



Statistische Berichte



Kennziffer: B II 6 / S - unreg./10

September 2010

Ergebnisse aus dem Projekt "Implementierung einer integrierten Ausbildungsberichterstattung für Hessen"

Teil 2: Anfänger/-innen und Bestände 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Hartig 0611 3802-335
E-Mail ias@statistik-hessen.de
Telefax 0611 3802-390
Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

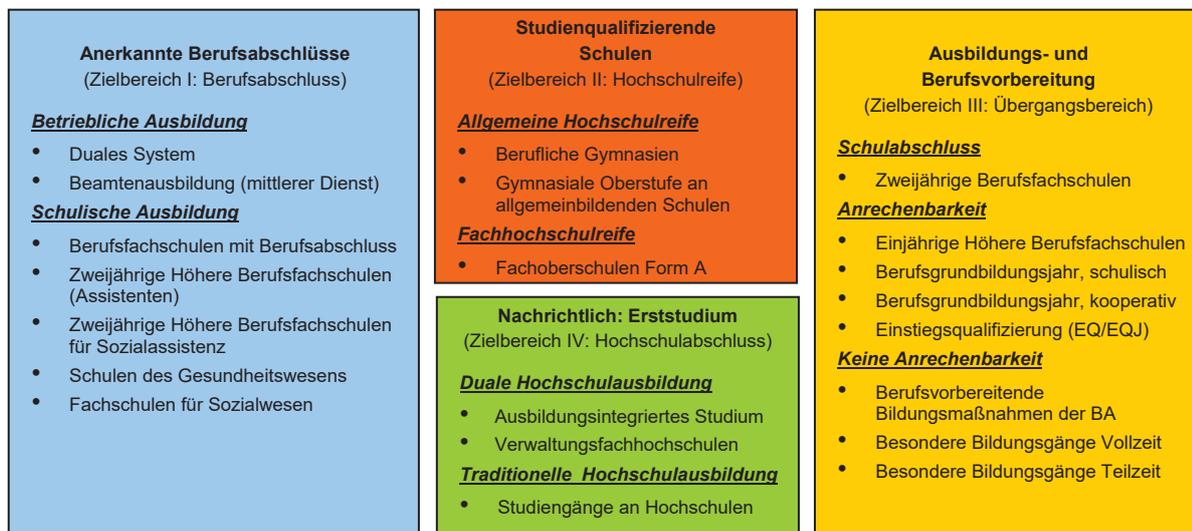
Vorwort

Die vorliegenden Ergebnisse sind im Rahmen des Projekts „Implementierung einer integrierten Ausbildungsberichterstattung für Hessen“ entstanden. Das Projekt ist vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung in Auftrag gegeben worden und wird aus Mitteln des Landes Hessen und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Konzeptionelle Erläuterungen

Kernelement der integrierten Ausbildungsberichterstattung ist ein vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln konzipiertes und im Rahmen dieses Projektes weiterentwickeltes Zielbereiche-Modell (siehe Abbildung 1). Dabei werden die beruflichen Ausbildungs- und Qualifizierungswege (Einzelkonten) nach ihrem vorrangigen allgemeinen Bildungszielen bestimmten Zielbereichen zugeordnet.

Abbildung 1: Das Zielbereiche-Modell



Quelle: Anger et al., 2007: S.50¹, Erweiterungen HSL

Das Besondere an dieser Darstellung ist dabei, dass die Bildungsgänge nicht nach Schulformen, sondern nach **Bildungszielen** systematisiert werden.

Der **Zielbereich I „Berufsabschluss“** enthält alle Bildungsgänge, die auf einen anerkannten Berufsabschluss vorbereiten; sei es im Rahmen einer Berufsausbildung, in der Praxisphasen im Betrieb mit der Vermittlung von theoretischem Fachwissen in der Berufsschule verknüpft werden oder in Form von vollzeitschulischen Ausbildungsgängen. Insgesamt gehören zum Zielbereich I sieben Einzelkonten, die wiederum nach ihrer schwerpunktmäßigen Ausrichtung zwei Teilbereichen (betriebliche und schulische Ausbildung) zugeordnet werden.

Im Einzelnen zählen die Ausbildung im dualen System, bei der Qualifizierungsphasen in der Berufsschule und dem Betrieb miteinander verknüpft werden sowie die Beamtenausbildung im mittleren Dienst, bei der ebenfalls der Schwerpunkt auf der betrieblichen Ausbildung liegt, dazu. Berufsabschlüsse können ferner auch in Form einer vollzeitschulischen Ausbildung an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für (Sozial-)Assistentenberufe und Schulen des Gesundheitswesens sowie Fachschulen für Sozialwesen erworben werden.

Der **Zielbereich II „Hochschulreife“** umfasst jene Bildungsgänge, welche die Schülerinnen und Schüler auf einen studienqualifizierenden Abschluss vorbereiten. Hierunter fallen Bildungsgänge, an denen die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann, wie das Berufliche Gymnasium und die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbil-

1) Anger, Christina; Tröger, Michael; Voß, Hendrik und Dirk Werner (2007): Machbarkeitsstudie zur Entwicklung einer Integrierten Ausbildungsstatistik am Beispiel Hessen — Projektendbericht an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Köln. (Download unter: http://www.iwkoeln.de/Portals/0/pdf/pma_220207_endbericht.pdf).

denden Schulen. Zudem zählen die Fachoberschulen der Form A, die zu dem Abschluss Fachhochschulreife führen, zum Zielbereich II.

Dem **Zielbereich III „Übergangsbereich“** sind die Bildungsgänge zugeordnet, die Jugendliche und junge Erwachsene auf eine berufliche Ausbildung oder Tätigkeit vorbereiten. Zum Übergangsbereich zählen insgesamt acht Einzelkonten, die drei Teilbereichen zugeordnet sind.

Zum einen gehören Integrationsangebote, die auf die Ausbildungszeit anrechenbar sind, wie die einjährigen Höheren Berufsfachschulen, das Berufsgrundbildungsjahr in schulischer und kooperativer Form sowie die Einstiegsqualifizierungen der BA zum Zielbereich III. Zum anderen zählen auch die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der BA und Besondere Bildungsgänge in Voll- und Teilzeit, die nicht anrechenbar sind, zum Übergangsbereich. Darüber hinaus kann an zweijährigen Berufsfachschulen ein Schulabschluss nachgeholt werden.

Zum **Zielbereich IV „Hochschulabschluss“** gehören Bildungsgänge, die mit einem (Fach-)Hochschulabschluss abgeschlossen werden. Junge Erwachsene können ihren Abschluss zum einen im Rahmen einer dualen Hochschulausbildung an Verwaltungsfachhochschulen oder in dualen Studiengängen an Hochschulen oder Berufsakademien sowie durch das Absolvieren einer klassischen Hochschulausbildung erwerben.

Die Aufteilung der Einzelkonten zu Zielbereichen spiegelt den momentanen Stand der Weiterentwicklung des Zielbereiche-Modells wider.

Methodische Erläuterungen

Datenbasis der integrierten Ausbildungsberichterstattung

Grundlage des Zielbereiche-Modells bilden Bildungsgänge, deren Angaben aus bereits vorhandenen Statistiken gewonnen und zu einer Gesamtschau zusammengeführt werden. Die Hauptdatenquelle der integrierten Ausbildungsberichterstattung ist die amtliche Schulstatistik. Daneben fließen Daten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulstatistik, der Personalstandsstatistik sowie diverser Statistiken zu den Schulen des Gesundheitswesens ein.

Schulstatistik, allgemeinbildende und berufliche Schulen

Einmal im Jahr findet eine statistische Erhebung an den öffentlichen Schulen sowie an den Schulen in freier Trägerschaft statt. Die Erhebung von personenbezogenen Daten zu Schülern und Lehrern ist in der „Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen“ (SchuVO) vom 4. Februar 2009 in Verbindung mit dem HschG (§ 83 ff) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S.442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S.761), geregelt. Die Übermittlung der Daten erfolgt dabei hauptsächlich über einen Datenabzug aus der Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD). Die öffentlichen Schulen sind gemäß § 1 Abs. 2 SchuVO dazu verpflichtet, das Schulverwaltungsprogramm LUSD zu nutzen und ihre Daten zeitnah in die Datenbank einzupflegen. Zu einem bestimmten Stichtag, der per Erlass festgelegt wird, erfolgt ein direkter Abzug aus der Datenbank.

Den Schulen in privater Trägerschaft ist die Nutzung der LUSD dagegen freigestellt (§ 1 Abs. 2 SchuVO). Bei denjenigen Schulen, welche die LUSD nicht nutzen, werden die Daten mit einem gesonderten Erfassungsprogramm, das vom Hessischen Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt wird, ebenfalls zum festgelegten Stichtag erfasst. Der Datenabzug aus der LUSD bzw. die Erhebung mit gesondertem Erfassungsprogramm findet zu Beginn des Schuljahres statt. Der Stichtag der allgemeinbildenden Schulen war im Schuljahr 2009/10 der 2. Oktober. An den beruflichen Schulen erfolgte der Abzug aus der Datenbank am 1. November. Der Stichtag für die Schulentlassenen aus beruflichen und allgemeinbildenden Schulen wich in diesem Jahr erstmalig vom Stichtag der Schülerdatenerhebung ab. Der Abzug erfolgte am 17. Juli.

Der vorliegende Bericht basiert auf den Zahlen zu Anfängerinnen bzw. Anfängern und Beständen der Schulstatistik für die Schuljahre 2006/07, 2007/08, 2008/09 und 2009/10. Anfängerinnen und Anfänger werden dabei als Einmünder in die berichtende Schule definiert. Die Bestandszahlen spiegeln die Anzahl der Schülerinnen und Schüler zum jeweiligen Stichtag wieder. Die räumliche Zuordnung erfolgt über den Gemeindeschlüssel der Schulen und damit auf Basis des Kreises der Schule.

Im Allgemeinen ist die Qualität der Daten der amtlichen Schulstatistik als gut einzuschätzen. Die Einführung des Schulverwaltungsprogramms LUSD im Schuljahr 2007/08 hat jedoch zu Datenausfällen und einer verminderten Datenqualität geführt, da es Probleme bei der Umstellung auf das neue Datenverwaltungsprogramm gab. Dies

fürte dazu, dass für die Schulentlassenen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Sommer 2007 keine Informationen vorliegen. Für die Schulentlassenen der beruflichen Schulen im Sommer 2008 sind lediglich Summendatensätze verfügbar. Darüber hinaus kam es bei den Schülerdaten im Schuljahr 2007/08 zu erheblichen Datenausfällen. Ab dem Schuljahr 2008/09 hat sich die Datenqualität jedoch wieder wesentlich verbessert.

Hochschulstatistik

Für den Zielbereich IV „Hochschulabschluss“ werden Daten aus der Hochschulstatistik des HSL gewonnen.

Die Hochschulstatistik ist bundesrechtlich im Gesetz für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HstatG vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534), i. V. m. dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)), geregelt. Sie umfasst Informationen zu den Studierenden und Studienanfängern, Absolventen, Habilitierten, Gasthörern sowie zu Personal und Personalstellen an Hochschulen. Zur Erstellung der integrierten Ausbildungsberichterstattung wird auf die Studenten- und die Prüfungsstatistik der amtlichen Hochschulstatistik zurückgegriffen. Die Daten der Studentenstatistik werden halbjährlich zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters erhoben. Die endgültig bestandenen bzw. nicht bestandenen Abschlussprüfungen werden ebenfalls halbjährlich nach Ablauf eines Winter- bzw. Sommersemesters erfasst. Die Daten, die der amtlichen Statistik übermittelt werden, entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen. Zum Berichtskreis der Auskunftspflichtigen gehören alle Hochschulen sowie staatliche und kirchliche Prüfungsämter. Berufsakademien gehören jedoch nicht zum Berichtskreis der Auskunftspflichtigen, sofern sie — wie in Hessen — nicht als Hochschulen gelten.

In dieser Veröffentlichung werden Studierende ausgewiesen, die sich im Erststudium befinden. Studienanfängerinnen und -anfänger sind diejenigen Studierenden, die sich in den Studienjahren (Sommer- und darauf folgendes Wintersemester) 2006, 2007, 2008 und 2009 im ersten Hochschulsemester befinden. Die Bestandswerte beziehen sich auf die Anzahl der Studierenden in den Wintersemestern 2006/07 bis 2009/10.

Zu den Studierenden an Verwaltungsfachhochschulen, den Studierenden, die ein klassisches Hochschulstudium absolvieren und den Studierenden, die ein ausbildungsintegriertes Studium an einer Hochschule absolvieren, können Daten aus der Studenten- und Prüfungsstatistik gewonnen werden. Die regionale Zuordnung der Studierenden erfolgt anhand des Hochschulstandorts.

Für ausbildungsintegrierte Studiengänge, die an einer Berufsakademie belegt werden, ist die Datenlage nicht so gut wie bei den Studiengängen der Hochschulen, da es keine gesetzliche Grundlage für die Erhebung der Daten an Berufsakademien gibt. Nichtsdestotrotz werden die Berufsakademien angeschrieben, damit sie die Zahl ihrer Studierenden melden. Die Erhebung ist allerdings nicht so umfangreich wie die Erfassung der Studierenden an Hochschulen, sodass nur Aggregatdaten vorliegen. Beispielsweise liegen keine Absolventenzahlen zum dualen Studium an Berufsakademien vor.

Im Rahmen der Studenten- und Prüfungsstatistik wird nicht erhoben, ob das duale Studium auf der Basis eines Ausbildungsvertrages oder Arbeitsvertrages absolviert wird. Ersteres ist für die Erstellung der integrierten Ausbildungsberichterstattung problematisch, da mit dem Abschluss des Ausbildungsvertrags nämlich auch automatisch die Berufsschulpflicht verbunden ist. Daher kann es zu Doppelzählungen mit der amtlichen Schulstatistik bzw. dem Einzelkonto „Duales System“ kommen. Da die dual Studierenden häufig jedoch von der Berufsschulpflicht befreit sind, dürfte die Anzahl der Doppelzählungen gering und somit vernachlässigbar sein.

Personalstandsstatistik

Aus der Personalstandsstatistik des HSL werden Daten zu den Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) geliefert. Die Personalstandsstatistik basiert auf einer jährlichen Erhebung der Personalstände im öffentlichen Dienst. Erhebungstichtag ist der 30. Juni eines Jahres.

Die Daten zur Beamtenausbildung der Bundesbeamten, die ihren Dienort in Hessen haben, werden vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt. Die regionale Zuordnung der Beamtenanwärter und -anwärterinnen erfolgt demnach auf Basis des Arbeitsorts. Der Ort der Bildungsstätte wird statistisch nicht erfasst. Die Daten sind nicht nach dem Ausbildungsjahr differenzierbar, sodass die Anfänger- und Absolventenzahlen anhand der vorliegenden Bestandszahlen geschätzt werden müssen. Da es sich bei der Beamtenausbildung im mittleren Dienst i. d. R. um eine zweijährige Ausbildung handelt, wird dabei die Annahme getroffen, dass die Hälfte der Auszubildenden ihre Ausbildung im jeweiligen Jahr beginnt und abschließt.

Förderstatistik

Die Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird als Datengrundlage für die Einzelkonten „Einstiegsqualifizierungen (EQ + EQJ)“ sowie für die „Berufsvorbereitenden Maßnahmen der BA“ benötigt. Im Allgemeinen werden im Rahmen der Förderstatistik Teilnahmen an Programmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III² Abs.4) ausgewiesen. Darüber hinaus enthält die Förderstatistik Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II³). Grundlage für die Förderstatistik sind Verwaltungsdaten. Erhebungsstichtag ist die Monatsmitte. Die Bestandszahlen werden monatlich zum Stichtag ermittelt und zum Ende eines Berichtsmonats veröffentlicht. Bewegungen wie Zu- und Abgänge an geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden dagegen zeitraumbezogen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung der Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer erfolgt auf Basis des Wohnorts. Es liegen keine Informationen zum Ort der Bildungsstätte vor, daher erfolgt die Zuordnung wohnortsbasiert.

Im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit ist ein umfangreicher Datenbestand zu finden. Hier sind auch regionale Daten zu den Teilnehmerzahlen in EQ/EQJ und BvB abrufbar. Die in der vorliegenden Veröffentlichung verwendeten Daten stammen jedoch aus Sonderauswertungen, welche die Bundesagentur für Arbeit zur Erstellung der integrierten Ausbildungsberichterstattung zur Verfügung gestellt hat. Zur Darstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit wurden die Bestände zum Stichtag 31.12 herangezogen. Da in der Förderstatistik Teilnahmen und keine Personen gezählt werden, d. h. dass grundsätzlich eine Geförderte bzw. ein Geförderter auch mehrmals an einem Programm teilnehmen kann, ohne dass dies nachweisbar ist, wurde auch zur Darstellung der Anfängerinnen und Anfänger auf die Bestandswerte zum Stichtag 31.12 zurückgegriffen.

Weiterführende Anmerkungen:

Die Berufsvorbereitenden Maßnahmen der BA werden teilweise in Form von Besonderen Bildungsgängen in Teilzeitform an beruflichen Schulen durchgeführt, wodurch es zu Doppelzählungen kommen kann. Da in der Förderstatistik keine Informationen zum Ort oder zur Art der Bildungsstätte vorliegen, wurden die Teilnahmen aus der Schulstatistik herausgerechnet.

Andere Datenquellen

In Hessen ist nur wenig Datenmaterial zu den Schulen des Gesundheitswesens verfügbar, da seit 1989 eine Rechtsgrundlage für eine Erhebung fehlt. Zwar gibt es Quellen wie beispielsweise das Hessische Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, das Regierungspräsidium (RP) Gießen, das RP Darmstadt oder die amtliche Statistik, die zu einigen Ausbildungsberufen Daten anbieten, jedoch sind diese Informationen unvollständig.

Das Hessische Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit stellt Daten zur dreijährigen Altenpflegeausbildung und zur einjährigen Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer(in) zur Verfügung. Die Daten werden vom RP Gießen jährlich jeweils zum 1. Oktober eines Jahres an allen hessischen Altenpflegesschulen als Bestandsdaten erhoben. Grundlage dafür sind die vorliegenden Teilnehmerunterlagen der von den Schulen beim RP Gießen abgerechneten Kurse. Darüber hinaus wurden vom RP Gießen freundlicherweise Daten zu den Anfängerzahlen im Bereich der Altenpflege zur Verfügung gestellt. Die Daten zu den Altenpflegeberufen liegen jedoch anlässlich einer Sondererhebung lediglich für das Ausbildungsjahr 2009/10 auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte vor, sodass die Vorjahreswerte auf Basis der Aufteilung im Ausbildungsjahr 2009/10 berechnet wurden.

Das RP Darmstadt stellt Daten zu Schulen der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe bereit. Diese Daten werden jährlich zum Stichtag 31. Dezember erhoben. Darüber hinaus liegen beim RP Darmstadt Daten aus einer Zusatzerhebung vor. In dieser Erhebung wurden Daten zu Anfängerinnen und Anfängern an ausgewählten Schulen des Gesundheitswesens für das Ausbildungsjahr 2004, 2005 und 2006 erfasst. Diese Umfrage wurde vom damaligen Hessischen Sozialministerium und heutigem Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit in Auftrag gegeben. Es handelte sich um eine einmalige Erhebung. Eine erneute Umfrage zur Ermittlung der aktuellen Daten ist nicht geplant. Auf Basis der Daten der Zusatzerhebung konnten jedoch zumindest Schätzwerte für die Jahre 2007, 2008 und 2009 ermittelt werden. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger in den jeweiligen Kreisen und an den jeweiligen Schulen seit 2006 konstant geblieben ist. Die Bestandszahlen wurden auf Basis der geschätzten Anfängerzahlen und auf Basis der Ausbildungsdauern im jeweiligen Beruf berechnet. Die regionale Zuordnung der Daten des RP Darmstadt erfolgt auf Grundlage des Orts der

2) Sozialgesetzbuch (SGB). Drittes Buch (III) — Arbeitsförderung — vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594), zuletzt geändert am 14. April 2010 (BGBl. I S.410). —

3) Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) — Grundsicherung für Arbeitssuchende — vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954), zuletzt geändert am 14. April 2010 (BGBl. I S. 410).

Schule. Festzuhalten ist allerdings, dass bei der Zusatzerhebung lediglich Gesamtanfängerzahlen erhoben wurden und darüber hinaus nicht alle nichtärztlichen Gesundheitsfachberufe abgefragt wurden, sodass das Datenmaterial unvollständig ist. Es liegen beispielsweise keine Daten zum Ausbildungsberuf des/r „Pharmazeutisch-Technischen-Assistent(in)“ vor.

Obwohl die Datenlage in vielerlei Hinsicht problematisch ist, wurden zumindest die vorhandenen Daten — wenn auch auf Schätzungen basierend — in der integrierten Ausbildungsberichterstattung berücksichtigt, da die Ausbildung an Schulen des Gesundheitswesens nach der Ausbildung im dualen System das zahlenmäßig zweitwichtigste Einzelkonto im Zielbereich „Berufsabschluss“ ist. Eine Auslassung würde zu einer Untererfassung des Zielbereichs führen und auch das Ziel, eine Gesamtschau aller relevanten beruflichen Bildungsgänge zu erfassen, konterkarieren.

Begriffliche Erläuterungen

Beamtenausbildung im mittleren Dienst

Die Beamtenausbildung im mittleren Dienst (Vorbereitungsdienst) ist ähnlich wie die Berufsausbildung im dualen System organisiert. Zur Vermittlung des fachtheoretischen Wissens besuchen die Auszubildenden eine eigens zum Zwecke der Beamtenausbildung eingerichtete Schule, die Verwaltungsschule oder eine andere Bildungseinrichtung des öffentlichen Dienstes. Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt in der Dienststelle.

Der Vorbereitungsdienst im allgemeinen Verwaltungsdienst, im mittleren Justizdienst, im Bibliotheksdienst, im Verwaltungsdienst bei den Trägern der Sozialversicherung und im technischen Dienst in der Straßenbauverwaltung umfasst eine Dauer von zwei Jahren (vgl. § 13 HLaufbahnVO). Die Ausbildung im technischen Dienst der Eichverwaltung und in der Gewerbeaufsichtsverwaltung dauert lediglich ein Jahr.

Zugangsvoraussetzung für die Beamtenausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst ist ein mittlerer Schulabschluss oder ein Hauptschulabschluss, verbunden mit einer abgeschlossenen förderlichen Berufsausbildung bzw. dem Nachweis einer praktischen Tätigkeit. Bewerberinnen und Bewerber für den mittleren technischen Dienst müssen darüber hinaus auch fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen. Überdies dürfen sie das Alter von 35 Jahren nicht überschritten haben. In Ausnahmefällen ist eine Einstellung bis zum Alter von 40 Jahren möglich. Der Einstellungstermin ist der 1. September eines Jahres. Der Vorbereitungsdienst bzw. die Ausbildung endet mit der Laufbahnprüfung (siehe § 13 HLaufbahnVO).

Berufliche Gymnasien

Das berufliche Gymnasium ist genauso strukturiert wie die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen. Der Besuch des beruflichen Gymnasiums dauert demnach im Normalfall drei Jahre. Darüber hinaus gelten dieselben Zugangsvoraussetzungen. Ziel ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Im Gegensatz zur gymnasialen Oberstufe der allgemeinbildenden Schulen wählen die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums eine berufliche Fachrichtung. Dabei stehen die Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Agrarwirtschaft zur Verfügung. In der gewählten Fachrichtung werden den Schülerinnen und Schülern Teile der Berufsausbildung vermittelt (§ 2 (6) VOGO/BG).

Als Sonderform des Beruflichen Gymnasiums zählen darüber hinaus die zweijährigen Sonderlehrgänge zum Erwerb der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung für Aussiedler und Aussiedlerinnen aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion. Dieser für Aussiedler und Aussiedlerinnen eingerichtete Bildungsgang kann in Hasselroth im Main-Kinzig-Kreis besucht werden. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie dazu befähigen, ein Hochschulstudium in Deutschland zu durchlaufen sowie qualifizierte Aufgaben in Wirtschaft, Verwaltung und Technik zu übernehmen.

Berufsfachschulen mit Berufsabschluss

Im Gegensatz zur Berufsausbildung im dualen System können anerkannte Berufsabschlüsse auch in einer vollzeitschulischen Ausbildung erlangt werden. Berufsfachschulen mit Berufsabschluss nach BBiG oder HwO führen Schülerinnen und Schüler innerhalb von drei bis dreieinhalb Jahren zu einem vollzeitschulischen Abschluss. Dabei ist es die Aufgabe der Berufsfachschule mit Berufsabschluss, den Schülerinnen und Schülern allgemeine und berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, welche die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, in ihrem erlernten Beruf tätig zu sein und verantwortlich zu handeln (§ 1 VO BFS BBiG/HwO).

Die Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss ist in Form einer Grund- und einer Fachstufe organisiert. Um in die Grundstufe aufgenommen zu werden, muss die Bewerberin bzw. der Bewerber nachweisen, dass sie/er die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat. Die Grundstufe umfasst die Dauer eines Schuljahrs. Darüber hinaus ist es möglich, direkt in die Fachstufe aufgenommen zu werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber bereits ein Berufsgrundbildungsjahr im entsprechenden Berufsfeld erfolgreich durchlaufen hat oder eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit nachweist, die sie bzw. ihn dazu befähigt, eine Aufnahmeprüfung zu machen (§ 3 VO BFS BBiG/HwO). Absolviert sie/er diese erfolgreich, so kann sie/er in die Fachstufe aufgenommen werden. Die Fachstufe erstreckt sich über zwei bis zweieinhalb Schuljahre.

Insgesamt stehen 12 Ausbildungsberufe zur Verfügung, die an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss belegt werden können und an drei Schulen in Hessen unterrichtet werden: die Staatliche Zeichenakademie im Main-

Kinzig-Kreis (Hanau), die Staatliche Glasfachschule im Kreis Limburg-Weilburg (Hadamar) und die Schule für Holz und Elfenbein verarbeitendes Handwerk im Odenwaldkreis (Michelstadt) (Anlage 1 VO BFS BBiG/HwO).

Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)

Das Berufsgrundbildungsjahr existiert in vollzeitschulischer und kooperativer (duales System) Form. Seit 2006 werden die beiden Formen des Berufsgrundbildungsjahrs in zwei unterschiedlichen Verordnungen geregelt. Zum einen in der Verordnung über das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form (VO BGJ VZ), zum anderen in der Verordnung über die Berufsschule (VO BS), in der das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form verankert ist.

— BGJ, schulisch

Die Dauer des Berufsgrundbildungsjahres in der vollzeitschulischen Variante beträgt ein Schuljahr. Es endet mit einer Prüfung. Insgesamt kann das BGJ in 14 Berufsfeldern absolviert werden (§ 3 VO BGJ VZ). Mit der Teilnahme an einem BGJ ist darüber hinaus ein 160-stündiges Betriebspraktikum verbunden. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine berufsfeldbezogene Grundbildung zu vermitteln. Darüber hinaus dient das schulische BGJ dazu, die Allgemeinbildung auszubauen, den Schülerinnen und Schülern die Chance einer gestuften Berufswahlentscheidung zu geben und damit den Übergang in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt zu ebnen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem BGJ haben ihre gesetzliche Vollzeitschulpflicht erfüllt, besitzen einen Hauptschulabschluss, haben sich bereits für ein Berufsfeld entschieden und haben noch in keinem anderen Bundesland ein BGJ durchlaufen. Außerdem dürfen sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der erfolgreiche Besuch des BGJ in Vollzeitform kann gemäß des Berufsgrundbildungsgesetzes auf die Ausbildungszeit angerechnet werden (§ 1 (2) VO BGJ VZ).

— BGJ, kooperativ

Im Unterschied zur vollzeitschulischen Form des BGJ ist das kooperative BGJ dual organisiert. Die Ausbildung findet an zwei Lernorten, dem Betrieb und der Schule statt. Zugangsvoraussetzungen sind, dass eine Bewerberin bzw. ein Bewerber ihre bzw. seine Schulpflicht erfüllt und eine Entscheidung für ein Berufsfeld getroffen hat. Das kooperative BGJ dauert ein Schuljahr.

Schülerinnen und Schüler, die diesen Zweig des BGJ besuchen, gelten dabei sowohl als Schüler wie auch als Auszubildende. Sie haben meist einen (mehrjährigen) Ausbildungsvertrag, da dies von den Berufsschulen als Aufnahmekriterium gefordert wird. Der abgeschlossene Ausbildungsvertrag ist für die Unternehmen allerdings nicht bindend. Darüber hinaus reicht oft auch der Abschluss eines Vorvertrags zur Aufnahme in ein kooperatives BGJ. In diesem ist festgelegt, welche Bedingungen für eine Übernahme im Anschluss an das BGJ erfüllt sein müssen. Der erfolgreiche Abschluss des BGJ in kooperativer Form ist vollständig auf eine spätere anerkannte Berufsausbildung anrechenbar.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA

Neben den Einstiegsqualifizierungen gehören auch Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA (§ 61 SGB III) zum Bereich der berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen. Sie sind ein Qualifizierungsinstrument der BA, das dazu dient, jungen Menschen den Übergang in eine Ausbildung oder Beschäftigung zu erleichtern. Dabei werden unter Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen verschiedene Einzelbausteine subsumiert. Angefangen von einer „Eignungsanalyse“ zu Beginn der Maßnahme, die dazu dient, persönliche Stärken und Schwächen aufzuzeigen, bis hin zur Entscheidung für einen Beruf, und Qualifizierungsbausteinen, in denen die für den Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden.

Zielgruppe des Programms sind junge Menschen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, unabhängig von ihrer Schulbildung und ohne berufliche Erstausbildung. Die Regelförderdauer beträgt bis zu zehn Monate. In Ausnahmefällen, wie beispielsweise bei der Förderung von jungen Menschen mit Behinderung, kann die Maßnahmedauer auch bis zu 18 Monate betragen. Darüber hinaus bietet die Maßnahme Teilnehmerinnen und Teilnehmern ohne Schulabschluss die Möglichkeit, sich auf den Erwerb eines Hauptschulabschlusses (bzw. eines gleichwertigen Abschlusses) vorzubereiten (§ 61a SGB III).

Besondere Bildungsgänge

Besondere Bildungsgänge werden an Berufsschulen unterrichtet. Zielgruppe des Bildungsprogramms sind junge Erwachsene, die in keinem Ausbildungsverhältnis stehen. Darüber hinaus sollen Jugendliche, die einer besonderen sozialpädagogischen Förderung bedürfen oder die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen haben, mit

diesem Bildungsgang angesprochen werden (§ 1 VO BB). Ziel ist es, junge Erwachsene bei der Berufsfindung und Berufsorientierung zu unterstützen sowie bei der Allgemein- und Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Damit soll den Jugendlichen der Übergang in eine Beschäftigung, eine Berufsausbildung oder in einen Anschlussbildungsgang erleichtert werden. Dabei existieren Besondere Bildungsgänge, die in Vollzeitform organisiert sind sowie diejenigen, die in Teilzeitform unterrichtet werden.

— Besondere Bildungsgänge Vollzeit (Berufsvorbereitungsjahr)

Zu den Besonderen Bildungsgängen in Vollzeitform zählen Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sowie das Förderprogramm „Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)“. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Besonderen Bildungsgang in Vollzeitform ist, dass die jungen Erwachsenen der nach § 59 Abs. 4 des HschG verlängerten Vollzeitschulpflicht unterliegen (§ 2 VO BB). Neben der Berufs- und Ausbildungsvorbereitung kann im Rahmen von Besonderen Bildungsgängen in Vollzeitform auch ein Schulabschluss nachgeholt werden. Sie dauern im Normalfall ein Jahr. Zur Ergänzung des Unterrichts ist ein sechswöchiges Praktikum vorgesehen. Finanziert wird das Programm EIBE aus Mitteln des Hessischen Kultusministeriums (HKM) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

— Besondere Bildungsgänge Teilzeit

Besondere Bildungsgänge in Teilzeitform können Jugendliche besuchen, die ihre verlängerte Vollzeitschulpflicht bereits erfüllt haben (§ 2 (3) VO BB). Im Normalfall dauern diese Bildungsgänge zwei Jahre. Zu den Besonderen Bildungsgängen in Teilzeit zählt auch das Förderprogramm „Fit für Ausbildung und Beruf (FAuB)“. Dieses dient als Alternative zu den Besonderen Bildungsgängen in Vollzeitform und spricht Jugendliche an, die noch der verlängerten Schulpflicht unterliegen. Es zeichnet sich durch einen hohen Praxisanteil aus. Die Maßnahme zielt darauf ab, den Jugendlichen den Übergang in eine berufliche Erstausbildung zu erleichtern. Jungen Erwachsenen wird hier die Möglichkeit gegeben, in unterschiedlichen Berufsfeldern Erfahrungen zu sammeln. Ergänzt wird das Programm durch allgemeinbildenden und berufsbezogenen Unterricht. Bei entsprechender Eignung kann in dem Programm der Hauptschulabschluss nachgeholt werden. Die Maßnahmedauer beträgt 12 Monate. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Landes Hessens und aus ESF-Mitteln.

Duales Studium (ausbildungsintegriert)

In einem ausbildungsintegrierten dualen Studium wird eine betriebliche Ausbildung mit einem wissenschaftlichen Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie verknüpft. Es lassen sich zwei Varianten des ausbildungsintegrierten Studiums unterscheiden: Zum einen das Modell im engeren Sinne, das neben einem Studienabschluss auch einen Kammer-Abschluss (IHK oder HWK) in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorsieht. Ziel dieses Modells ist es, dass Studierende nach Abschluss des Studiums sowohl einen berufsqualifizierenden als auch einen akademischen Titel vorweisen können. Zum anderen gibt es die Möglichkeit, das Studium in Verbindung mit einer Berufsausbildung auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags zu durchlaufen. In diesem Modell ist jedoch keine zusätzliche Kammerprüfung vorgesehen. Insgesamt nimmt das erste Modell mit zwei parallelen Abschlüssen einen Anteil von 10% unter den dual Studierenden in Hessen ein. Auf Variante zwei entfallen demnach rund 90% der Studierenden.

Um einen ausbildungsintegrierten Studiengang belegen zu können, muss die Bewerberin bzw. der Bewerber das Abitur oder die Fachhochschulreife besitzen. Darüber hinaus muss sie bzw. er einen abgeschlossenen Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag mit einem Unternehmen vorweisen, welches wiederum einen Kooperationsvertrag mit der entsprechenden Hochschule oder Berufsakademie abgeschlossen hat. Insgesamt kooperieren demnach drei Partner miteinander: der Studierende, die Hochschule/Berufsakademie und der Betrieb.

Ein duales ausbildungsintegriertes Studium dauert zwischen drei und fünf Jahren. Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums erhalten die Studierenden den Titel Bachelor oder Diplom. Zudem können Bachelor-Absolventinnen/Absolventen unter bestimmten Voraussetzungen durch eine Weiterqualifikation den akademischen Grad des Masters erwerben.

Duales System (Berufsschule Teilzeit und Blockform)

Berufsschulen im dualen System werden von Jugendlichen besucht, die sich gemäß des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) auf einen anerkannten Berufsabschluss im Rahmen einer beruflichen Ausbildung vorbereiten. Die Nomenklatur „Duales System“ steht für eine Berufsausbildung, die an zwei Lernorten stattfindet: Zum einen im Ausbildungsbetrieb, wo den Jugendlichen praxisbezogene Kenntnisse vermittelt werden, zum anderen in der Berufsschule, die der Erweiterung der Allgemeinbildung und der Vermittlung der für den Aus-

bildungsberuf notwendigen Grund- und Fachbildung dient (§ 1 VO BS). Grundlage für die Aufnahme an einer Berufsschule im dualen System ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrags zwischen dem Ausbildungsbetrieb und der/dem Auszubildenden bzw. deren/dessen gesetzlichem Vertreter. Aus dem Abschluss des Ausbildungsvertrags ergibt sich nach § 62 HSchG die Berufsschulpflicht. Ein allgemeinbildender Schulabschluss hingegen ist keine formale Zugangsvoraussetzung.

Die Berufsschule ist in eine Grund- und eine Fachstufe unterteilt. Die Dauer der Grundstufe beträgt im Normalfall ein Schuljahr. Die Fachstufe umfasst i. d. R. zwei Schuljahre, d. h. die duale Ausbildung dauert somit im Allgemeinen drei Jahre. Wenn den Jugendlichen der erfolgreiche Besuch eines Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit angerechnet wird, können sie direkt in die Fachstufe einsteigen. Gleiches gilt für Schülerinnen und Schüler, deren Ausbildungsdauer aus anderen Gründen verkürzt wurde (§ 3 (5) VO BS). Der Unterricht findet in Teilzeitform an zwei Wochentagen oder als Blockunterricht in Vollzeitform in zeitlich zusammenhängenden Phasen statt.

Neben dem schulischen Teil des Abschlusses der Berufsausbildung können in der Berufsschule auch allgemeinbildende Schulabschlüsse erlangt werden. Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss, die die Berufsschule erfolgreich absolvieren und ein Abgangszeugnis der Klasse acht einer allgemeinbildenden Schule vorlegen, erhalten einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss (§ 8 VO BS). Darüber hinaus ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, an einer Berufsschule den mittleren Abschluss zu erwerben (§9 VO BS), oder durch die Teilnahme an Zusatzunterricht einen der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschluss zu erlangen (§ 11 VO BS).

Einjährige Höhere Berufsfachschulen

In einjährigen Höheren Berufsfachschulen werden die Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung von fachbezogenen und allgemeinen Kenntnissen und Fertigkeiten innerhalb eines Schuljahres auf bestimmte Ausbildungsberufe vorbereitet. In Hessen existiert die Möglichkeit, eine einjährige Höhere Berufsfachschule mit den Fachrichtungen Wirtschaft (Höhere Handelsschule) und Ernährung/Hauswirtschaft zu besuchen (§ 2 VO 1j BFS). Voraussetzung für die Aufnahme in diesen Schultyp ist ein mittlerer Bildungsabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine Fachausbildung vorzubereiten. Der erfolgreiche Abschluss in diesem Bildungsgang kann auf die Ausbildungszeit in dem entsprechenden Ausbildungsberuf angerechnet werden (§ 9 VO 1j BFS).

Einstiegsqualifizierungen (EQ/EQJ)

Das Programm Einstiegsqualifizierungen (EQ) ist im Rahmen des „Nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ am 1. Oktober 2004 unter dem Namen „Einstiegsqualifizierung für Jugendliche“ als Arbeitsmarktinstrument eingeführt worden. Seit Oktober 2007 heißt das Programm Einstiegsqualifizierung und ist im SGB III (§ 235b SGB III) geregelt. Es dient dazu, jungen Menschen mit Vermittlungshemmnissen eine Brücke in die Berufsausbildung zu bauen.

Zielgruppe der Maßnahme sind Jugendliche, die das 25 Lebensjahr noch nicht vollendet haben und keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, weil sie noch nicht über die erforderliche Ausbildungsbefähigung verfügen, lernbeeinträchtigt sind oder aus individuellen Gründen eingeschränkte Vermittlungsperspektiven aufweisen (§ 235b (4) SGB III; § 4 EQFAO). Das Programm hat eine Dauer von mindestens sechs und maximal 12 Monaten (§ 235b (2) SGB III). 70% der Ausbildungszeit soll dabei im Betrieb stattfinden, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein betriebliches Praktikum absolvieren (§ 3 EQFAO). Daneben besuchen die Jugendlichen als Ergänzung zur Praxis die Berufsschule. Die Teilnahme an einer EQ kann auf die spätere Ausbildung angerechnet werden und damit zu einer Verkürzung der Ausbildungszeit führen. Die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft haben festgelegt, für EQ bundesweit jährlich 40 000 Plätze zur Verfügung zu stellen.

Fachoberschule Form A

Die Fachoberschule der Form A dient dazu, in einem zweijährigen Bildungsgang die Fachhochschulreife zu erwerben. Aufgabe ist es, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Qualifikationen zu vermitteln, die erforderlich sind, um ein Fachhochschulstudium aufzunehmen und abzuschließen (§ 1 VO FOS). Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule können dabei zwischen verschiedenen Fachrichtungen auswählen. Im Einzelnen gliedert sich die Fachoberschule in die Fachrichtungen Gestaltung, Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft (vgl. § 2 VO FOS). Bei den beiden letzteren können zusätzlich fachrichtungsspezifische Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Fachoberschule der Form A ist in zwei Studienabschnitte unterteilt. Der erste Teil wird in Teilzeit durchgeführt. Der Unterricht findet an zwei Tagen der Woche statt. An den anderen Wochentagen qualifizieren sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines gelenkten Praktikums weiter. Im zweiten Studienabschnitt und damit dem zweiten Schuljahr wird der Unterricht in Vollzeitform durchgeführt (§ 3 VO FOS).

Grundlage für den Besuch einer Fachoberschule ist ein mittlerer Schulabschluss sowie der schriftliche Nachweis über einen Praktikumsplatz, um den fachpraktischen Teil der Ausbildung sicherzustellen.

Fachschulen für Sozialwesen

Unter dem Begriff Fachschulen für Sozialwesen werden die Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft und Heilpädagogik zusammengefasst. Diese sind jeweils in eigenen Verordnungen geregelt.

Der Besuch der Fachschule für Sozialpädagogik oder der Fachschule für Sozialwirtschaft setzt einen mittleren Abschluss und den Abschluss der zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten voraus. Darüber hinaus kann dieser Schultyp auch von Schülerinnen und Schülern besucht werden, die eine einschlägige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit mindestens zweijähriger Dauer nachweisen können oder von Personen, die eine Feststellungsprüfung erfolgreich abschließen, welche eine vergleichbare berufliche Qualifikation bescheinigt (§ 3 VO FS SW und § 3 VO FS SP). Zugangsvoraussetzungen für die Fachschule für Heilpädagogik sind dagegen der Abschluss „Staatlich anerkannte(r) Erzieher/in“ sowie der Nachweis, dass die Bewerber, nachdem sie diese Ausbildungen abgeschlossen haben, bereits zwei Jahre berufstätig waren (§ 1 VO FS HP).

Die Ausbildung an einer Fachschule für Sozialpädagogik oder einer Fachschule für Sozialwirtschaft dauert drei Jahre in Vollzeitform. Wird die Ausbildung in Teilzeitform durchlaufen, beträgt die Dauer bis zu fünf Jahren. Die Fachschule für Sozialpädagogik und Sozialwirtschaft gliedert sich in einen fachtheoretischen und einen berufpraktischen Teil. Ersterer umfasst zwei Schuljahre, zweiterer dauert ein Jahr. Die Fachschule für Heilpädagogik dauert dagegen in vollzeitschulischer Form eineinhalb Jahre und in Teilzeitform bis zu zweieinhalb Jahren.

Der erfolgreiche Abschluss der Fachschule für Sozialpädagogik berechtigt die Absolventinnen bzw. die Absolventen, die Berufsbezeichnung der „Staatlich geprüften Erzieherin“ bzw. des „Staatlich geprüften Erziehers“ zu tragen. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler den Abschluss der Fachhochschulreife zuerkannt. Die Fachschule für Sozialwirtschaft schließt je nach gewählter Fachrichtung mit dem Abschluss „Staatlich anerkannte(r) Fachwirt(in) für Sozialdienste“ oder „Staatlich anerkannte(r) Heilerziehungspfleger(in)“ ab. Die Fachschule für Heilpädagogik kann in den Bereichen Heilerziehungs- und Familienpflege abgeschlossen werden. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen sind berechtigt, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Heilpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Heilpädagoge“ zu tragen.

Ebenso wie bei der Fachschule für Sozialpädagogik können die Schülerinnen und Schüler beim Abschluss der Fachschule für Sozialwirtschaft und der Fachschule für Heilpädagogik den Fachhochschulabschluss erwerben, wobei sie zuvor am Zusatzunterricht teilgenommen haben müssen und eine zusätzliche Prüfung ablegen.

Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen

Die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen zählt zu den studienqualifizierenden Schulen. Sie kann an einer Gesamtschule, einem Gymnasium oder in einer eigenständigen Schulform, die im Rahmen eines Schulverbunds mit Schulen der Mittelstufe organisiert ist, besucht werden (vgl. § 29 HSchG). Die gymnasiale Oberstufe ist in eine Einführungs- und eine Qualifikationsphase gegliedert. Erstere umfasst ein Schuljahr und dient dazu, die notwendigen Qualifikationen zu erlangen, die für das erfolgreiche Arbeiten in der Qualifikationsphase erforderlich sind. Zweitere, die Qualifikationsphase, hingegen dauert zwei Schuljahre. Hier spezialisieren sich die Schülerinnen und Schüler durch die Wahl von Grund- und Leistungskursen (§ 31 HSchG). Ziel des Besuchs der gymnasialen Oberstufe ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Zum einen berechtigt diese zur Aufnahme eines Hochschulstudiums und zum anderen dient sie der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung (§ 2 VOGO/BG). Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler nach dem erfolgreichen Absolvieren des ersten Jahres der Qualifikationsphase die Fachhochschulreife erwerben (§ 31 HSchG). Dazu müssen sie allerdings den Nachweis einer mindestens einjährigen beruflichen Tätigkeit erbringen.

Der Zugang zur gymnasialen Oberstufe kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Grundsätzlich baut die gymnasiale Oberstufe auf der Mittelstufe anderer allgemeinbildender Schulen auf. Es ist möglich, nach der 10. Klasse (G 9) oder der 9. Klasse (G 8) einer Gesamtschule oder eines Gymnasiums sowie nach der 10. Klasse einer Realschule überzugehen. Allerdings müssen die im Hessischen Schulgesetz (HSchG) und in der Verordnung über die Bil-

zungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium (VOGO/BG) geregelten Übergangsbestimmungen eingehalten werden.

Schulen des Gesundheitswesens

Die Berufe des Gesundheitswesens lassen sich entsprechend der Beschreibung des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit¹ vier Berufsgruppen zuordnen: „Assistenz-Berufe“, „Pflegerische Berufe“, „Therapeutische Berufe“ und „Medizinisch-Technische Berufe“. Erstere, die „Assistenz-Berufe“ gehören zu den Ausbildungsberufen im dualen System (z. B. (zahn-)medizinische(r) Fachangestellte(r)). Die anderen Berufsgruppen werden dagegen an staatlich anerkannten Schulen des Gesundheitswesens unterrichtet.

Die Zugangsvoraussetzungen für eine Schule des Gesundheitswesens variieren in Abhängigkeit vom gewählten Ausbildungsberuf sehr stark. Meist ist jedoch die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes sowie ein mittlerer Schulabschluss erforderlich. Darüber hinaus ist der Zugang mit einem Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung möglich. Für einige Gesundheitsfachberufe, wie beispielsweise die Ausbildungsberufe Physiotherapeut/-in, Krankenpflegehelfer/-in oder Altenpflegehelfer/-in, ist dagegen auch der Hauptschulabschluss ausreichend. Darüber hinaus ist bei einigen Ausbildungsberufen auch ein Mindestalter vorgeschrieben. Beispielsweise muss man für eine Ausbildung zur/zum Rettungsassistent/-in das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Ausbildungsdauer in einem nicht-ärztlichen Gesundheitsfachberuf beträgt i. d. R. zwei bis drei Jahre. Die Ausbildung zur/zum Alten- und Krankenpflegehelfer/-in dauert jedoch lediglich ein Jahr. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Absolventinnen und Absolventen auf Antrag die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung.

Studiengänge an Hochschulen

Der Teilbereich „Traditionelle Hochschulausbildung“ bzw. das Einzelkonto „Studiengänge an Hochschulen“ beinhaltet alle Studiengänge an hessischen Hochschulen, die nicht dual organisiert sind und nicht an einer Verwaltungsfachhochschule stattfinden.

Verwaltungsfachhochschulen

Die Verwaltungsfachhochschulen (VFH)² dienen i. d. R. der Qualifikation von Nachwuchskräften für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder.³

Bewerberinnen und Bewerber für ein Studium an einer VFH müssen nicht nur den für ein Fachhochschulstudium notwendigen Nachweis der Fachhochschulreife oder eines gleichwertigen Abschlusses erbringen, sondern auch die beamtenrechtlichen Einstellungsvoraussetzungen (z. B. Altersgrenze) erfüllen. Bewerbungen für ein Verwaltungsfachhochschulstudium werden an die entsprechenden Einstellungsbehörden gerichtet. Nach Auswahl und Einstellung geeigneter Bewerberinnen und Bewerber in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf werden den Verwaltungsfachhochschulen diese vom zuständigen Dienstherrn zugewiesen.

Verwaltungsfachhochschulen bieten Studiengänge in den Fachbereichen Polizei, Kriminalpolizei und den verschiedenen Verwaltungsbereichen (allgemeine Verwaltung, Steuerverwaltung, Bibliotheksdienst usw.) an. Die Dauer des Studiums beträgt drei Jahre. Während des Studiums befinden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Vorbereitungsdienst. Dieser besteht aus der Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen im Rahmen der Ausbildung an einer Fachhochschule oder einem gleichwertigen Studiengang und der Vermittlung von berufspraktischen Fähigkeiten im Rahmen von Qualifizierungszeiten bei der Ausbildungsbehörde oder sonstigen Ausbildungsstellen. In dieser Zeit tragen die Schülerinnen und Schüler die Bezeichnung „Anwärter/-in“ und stehen damit im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums bzw. der Laufbahnprüfung wird den Beamtenanwärtern bzw. -anwärterinnen ein Diplomgrad verliehen. I. d. R. hängt die beamtenrechtliche Voraussetzung für die Einstellung in den gehobenen Dienst vom erfolgreichen Abschluss des Studiums an einer Verwaltungsfachhochschule ab.

1) Informationen zu der Ausbildung in Gesundheitsfachberufen finden sich unter <http://projekte.sozialnetz.de/ca/vr/ohs/>. —

2) Zu den Verwaltungsfachhochschulen zählen auch die Fachhochschulen des Bundes für öffentliche Verwaltung, die ihren Standort in Hessen haben. —

3) Darüber hinaus können an Verwaltungsfachhochschulen auch weiterbildende Qualifikationen im Rahmen von Aufbaustudiengängen erworben werden.

Zweijährige Berufsfachschulen

Zweijährige Berufsfachschulen zählen zum Zielbereich der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, da die Schülerinnen und Schüler durch den Schulbesuch zur Berufs- und Arbeitswelt hingeführt werden. Aufgabe ist es, gemäß der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen (VO 2j BFS), Schülerinnen und Schülern in einem zweijährigen Bildungsgang in Vollzeitform eine berufsfeldbezogene Grundbildung zu vermitteln. Grundlage für die Aufnahme ist der Nachweis über einen qualifizierenden Hauptschulabschluss bzw. über einen Hauptschulabschluss mit einem festgelegten Notendurchschnitt in bestimmten Fächern. Bewerberinnen und Bewerber dürfen das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem ist eines der Aufnahmekriterien, dass die Interessentin bzw. der Interessent noch keine abgeschlossene Berufsausbildung im dualen System vorweisen kann oder an keiner anderen zweijährigen Berufsfachschule länger als ein Jahr zur Schule gegangen ist (§ 4 VO 2j BFS).

Schülerinnen und Schüler, die eine zweijährige Berufsfachschule erfolgreich abschließen, erwerben einen mittleren Bildungsabschluss. Der erfolgreiche Besuch dieses Bildungsganges ist auf Basis des Berufsbildungsgesetzes auf die Ausbildungszeit anrechenbar (§ 1 (2) VO 2j BFS). Darüber hinaus haben Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, in die 11. Stufe eines Beruflichen Gymnasiums oder einer Fachoberschule überzugehen.

Zweijährige Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)

Die Ausbildung an einer zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistentenberufe findet ebenso wie die Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss in vollzeitschulischer Form statt, jedoch außerhalb des Geltungsbereichs von BBiG und HwO. Zweijährige Höhere Berufsfachschulen vermitteln den Schülerinnen und Schülern innerhalb von zwei Jahren Lerninhalte und Fähigkeiten, die für eine spätere Tätigkeit im gewählten Assistentenberuf notwendig sind und zu einem schulischen Berufsabschluss führen.

Um an einer zweijährigen Höheren Berufsfachschule aufgenommen zu werden, muss die Bewerberin bzw. der Bewerber ihre bzw. seine Versetzung in das erste Jahr der gymnasialen Oberstufe nachweisen, einen mittleren Abschluss erworben haben, die zweijährige Berufsfachschule abgeschlossen haben oder ein Zeugnis der Fachschulreife⁴ vorweisen (vgl. § 2 (1) VO 2j HBFS). Darüber hinaus dürfen junge Erwachsene, um aufgenommen zu werden, i. d. R. bis zum 30. April des ersten Schulbesuchsjahrs das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 2 (1) VO 2j HBFS).

Nach erfolgreichem Abschluss und damit bestandener Abschlussprüfung erlangt die Schülerin bzw. der Schüler die Berechtigung, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte(r) Assistent(in).....“ mit dem Zusatz der gewählten Fachrichtung zu tragen. Um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden, muss eine Schülerin bzw. ein Schüler neben den allgemeinen Voraussetzungen auch den Nachweis eines mindestens 160-stündigen Betriebspraktikums erbringen (§ 5 VO 2j HBFS).

Insgesamt können Schülerinnen und Schüler aus einem Pool von sechzehn Fachrichtungen auswählen (§ 1 VO 2j HBFS). Die Schülerinnen und Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben, indem sie den Nachweis über eine ausreichende berufliche Tätigkeit erbringen (§ 30 VO 2j HBFS) und eine Zusatzprüfung ablegen. Dafür müssen sie zuvor aber am Zusatzunterricht teilnehmen (§ 1 VO 2j HBFS).

Zweijährige Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten

Die zweijährigen Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten sind in der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten geregelt. Im § 1 VO HÖ BFS Ass ist verankert, dass die Berufsfachschule für Sozialassistenten zu einem schulischen Berufsabschluss führt, der als Basisqualifikation für eine weiterführende Qualifizierung an einer Fachschule beispielsweise zur „Staatlich anerkannten Erzieherin“ bzw. zum „Staatlich anerkannten Erzieher“ dient. Darüber hinaus werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die dazu dienen, in sozialen Einrichtungen assistierend und in begrenztem Umfang verantwortlich zu handeln.

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen dürfen die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Sozialassistent/-in“ tragen. Darüber hinaus ist es ebenso wie an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Assistentenberufe unter bestimmten Voraussetzungen möglich, zusätzlich die Fachhochschulreife zu erlangen (§ 2 VO HÖ BFS Ass).

4) Die Fachschulreife ist ein mittlerer Abschluss, der z. B. an einer Berufsaufbauschule in Baden-Württemberg erworben werden kann. Die Fachschulreife ist ein dem Realschulabschluss gleichgestellter Abschluss, wobei den Schülerinnen und Schülern neben allgemeinem Wissen auch berufliches Wissen vermittelt wird.

Ferner gelten die gleichen Zugangsvoraussetzungen wie für die Aufnahme an einer zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistentenberufe.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, zwischen den beiden Fachrichtungen Sozialpädagogik und Sozialpflege zu wählen. Die Ausbildung beinhaltet zum einen die Vermittlung einer fachbezogenen Grundbildung für Sozialberufe. Zum anderen erfolgt eine berufspraktische Qualifizierung in der gewählten Fachrichtung, die eine enge Zusammenarbeit mit den Praxisstellen erfordert (§ 2 VO HÖ BFS Ass).

Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesagentur für Arbeit
BFS	Berufsfachschulen
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit
Destatis	Statistisches Bundesamt
EIBE	Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
ESF	Europäischer Sozialfonds
EQ	Einstiegsqualifizierung
EQJ	Einstiegsqualifizierungen für Jugendliche
FAuB	Fit für Ausbildung und Beruf
FOS	Fachoberschule
HMAFG	Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit
HMWVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
HSL	Hessisches Statistisches Landesamt
IW Köln	Institut der Deutschen Wirtschaft Köln
LUSD	Lehrer- und Schülerdatenbank
RP	Regierungspräsidium
Sek	Sekundarstufe
VFH	Verwaltungsfachhochschule
ZB	Zielbereich

Gesetze, Verordnungen und Anordnungen

BBiG	Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S.931), zuletzt geändert am 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160).
DiätAss – AprV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Diätassistentinnen und Diätassistenten (DiätAss — AprV) vom 1. August 1994, zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007.
DiätAssG	Gesetz über den Beruf der Diätassistentin und des Diätassistenten (Diätassistentengesetz – DiätAssG) vom 8. März 1994, zuletzt geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007.
EQFAO	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesagentur für Arbeit zur Förderung der Einstiegsqualifizierungen (Einstiegsqualifizierungsförderungs — Anordnung — EQFAO vom 20. September 2007).
ErgThAprV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (Ergotherapeuten — Ausbildungs- und Prüfungsverordnung — ErgThAprV) vom 2. August 1999, zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007 geändert.
ErgThG	Gesetz über den Beruf der Ergotherapeutin und des Ergotherapeuten (Ergotherapeutengesetz — ErgThG) vom 25. Mai 1976, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. September 2009.
HaltPflG	Hessisches Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflege und zur Ausführung des Altenpflegegesetzes (Hessisches Altenpflegegesetz — HAltPflG) vom 5. Juli 2007
HebAprV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Hebammen und Entbindungspfleger (HebAprV) vom 16. März 1987, zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007.

HebG	Gesetz über den Beruf der Hebamme und des Entbindungspflegers (Hebammengesetz — HebG) vom 4. Juni 1985, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. September 2009.
HKPHAPrO	Hessische Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Krankenpflegehilfe (HKPHAPrO) vom 2. Dezember 2004.
HKPHG	Hessisches Krankenpflegehilfegesetz (HKPHG) vom 21. September 2004.
HLaufbahnVO	Hessische Laufbahnverordnung (HLVO) vom 18. Dezember 1979, zuletzt geändert durch Art. 7 Hess. BeamtenrechtsanpassungsG vom 5.3.2009 (GVBl. I S.95)
HSchG	Hessisches Schulgesetz (Schulgesetz — HschG —) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S.761).
HStatG	Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) (zuletzt geändert am 25.06.2005).
HwO	Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung), zuletzt geändert am 17.07.2009.
KrPflAPrV	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufe in der Krankenpflege (KrPflAPrV) vom 10. November 2003, zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007.
KrPflG	Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege (Krankenpflegegesetz — KrPflG) vom 16. Juli 2003, zuletzt durch Artikel 12a des Gesetzes vom 17. Juli 2009 geändert http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/krpflg_2004/gesamt.pdf
PodG	Gesetz über den Beruf der Podologin und des Podologen (Podologengesetz — PodG) in der Fassung vom 4. Dezember 2001, zuletzt geändert durch Art. 32 des Gesetzes vom 2. Dezember.2007 (BGBl. I S.2686).
RettAssG	Gesetz über den Beruf der „Rettungsassistentin“ und des „Rettungsassistent“ (Rettungsassistentengesetz — RettAssG).
SGB II	Sozialgesetzbuch (SGB). Zweites Buch (II) — Grundsicherung für Arbeitssuchende — vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954) zuletzt geändert am 14. April 2010 (BGBl. I S.410).
SGB III	Sozialgesetzbuch (SGB). Drittes Buch (III) — Arbeitsförderung — vom 24. März 1997 (BGBl. I S.594) zuletzt geändert am 14. April 2010 (BGBl. I S.410).
SchuVO	Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebung an Schulen vom 4. Februar 2009.
VOGO/BG	Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium (VOGO/BG) vom 19. September 1998 (ABl. S. 734) in der Fassung vom 19. September 2007.
VO 1j BFS	Verordnung über die Ausbildung an den einjährigen Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen vom 18. September 1978 (ABl. S. 778).

VO 2j BFS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen vom 17. Februar 2000 (ABI. 3/00, S.170), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Februar 2006 (ABI. 3/06, S.179).
VO 2j Hö BFS Sozass	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten vom 19. Oktober 2006 (ABI. 12/2006, S. 1001).
VO BB	Verordnung über Besondere Bildungsgänge an beruflichen Schulen vom 1. August 1997 (ABI. S. 506).
VO BBV	Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006.
VO BFS BBiG	Verordnung über Berufsfachschulen mit Berufsabschluß vom 11. Juni 1982.
VO BGJ VZ	Verordnung über das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form vom 18. Mai 2006.
VO BS	Verordnung über die Berufsschule vom 9. September 2002 (ABI. S.678) geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 2006 (ABI S. 983).
VO FOS	Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen vom 2. Mai 2001 (ABI. S. 299), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Juni 2006 (ABI. S. 463).
VO FS SP	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialpädagogik vom 10. Februar 1999 (ABI. S. 240) in der Fassung vom 27. Januar 2003.
VO Hö BFS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen (Assistentenberufe) vom 17. Februar 2000 (ABI. 3/00, S. 183), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Dezember 2005 (ABI. 1/06, S. 6).

Inhalt

	Seite
Konzeptionelle und methodische Erläuterungen	1
Begriffliche Erläuterungen	6
Tabellen:	
Tabelle 1: Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken	
H e s s e n	19
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	20
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	21
Frankfurt am Main, St.	22
Offenbach am Main, St.	23
Wiesbaden, Landeshauptstadt	24
Bergstraße	25
Darmstadt-Dieburg	26
Groß-Gerau	27
Hochtaunuskreis	28
Main-Kinzig-Kreis	29
Main-Taunus-Kreis	30
Odenwaldkreis	31
Offenbach	32
Rheingau-Taunus-Kreis	33
Wetteraukreis	34
Reg.-Bez. G i e ß e n	35
Gießen	36
Lahn-Dill-Kreis	37
Limburg-Weilburg	38
Marburg-Biedenkopf	39
Vogelsbergkreis	40
Reg.-Bez. K a s s e l	41
Kassel, documenta St.	42
Fulda	43
Hersfeld-Rotenburg	44
Kassel	45
Schwalm-Eder-Kreis	46
Waldeck - Frankenberg	47
Werra-Meißner-Kreis	48

Tabelle 2: Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken

H e s s e n	49
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	50
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	51
Frankfurt am Main, St.	52
Offenbach am Main, St.	53
Wiesbaden, Landeshauptstadt	54
Bergstraße	55
Darmstadt-Dieburg	56
Groß-Gerau	57
Hochtaunuskreis	58
Main-Kinzig-Kreis	59
Main-Taunus-Kreis	60
Odenwaldkreis	61
Offenbach	62
Rheingau-Taunus-Kreis	63
Wetteraukreis	64
Reg.-Bez. G i e ß e n	65
Gießen	66
Lahn-Dill-Kreis	67
Limburg-Weilburg	68
Marburg-Biedenkopf	69
Vogelsbergkreis	70
Reg.-Bez. K a s s e l	71
Kassel, documenta St.	72
Fulda	73
Hersfeld-Rotenburg	74
Kassel	75
Schwalm-Eder-Kreis	76
Waldeck - Frankenberg	77
Werra-Meißner-Kreis	78

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— H e s s e n —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	39 977	34,7	38 012	35,1	39 097	35,8	34 325	32,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	268	0,2	375	0,3	443	0,4	447	0,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		40 245	35,0	38 387	35,5	39 540	36,2	34 772	32,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	241	0,2	206	0,2	139	0,1	125	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	2 834	2,5	2 420	2,2	2 349	2,1	2 157	2,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	1 915	1,7	1 617	1,5	1 502	1,4	1 525	1,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	4 514	3,9	4 517	4,2	4 628	4,2	5 055	4,8
	Fachschulen für Sozialwesen	1 820	1,6	1 591	1,5	1 162	1,1	1 430	1,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		11 324	9,8	10 351	9,6	9 780	8,9	10 292	9,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		51 569	44,8	48 738	45,1	49 320	45,1	45 064	42,7
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	4 080	3,5	4 100	3,8	4 718	4,3	4 924	4,7
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	23 474	20,4	24 137	22,3	24 704	22,6	26 206	24,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		27 554	23,9	28 237	26,1	29 422	26,9	31 130	29,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	7 708	6,7	7 474	6,9	8 380	7,7	7 983	7,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		35 262	30,6	35 711	33,0	37 802	34,6	39 113	37,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	7 193	6,3	6 220	5,7	6 187	5,7	5 706	5,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	2 146	1,9	1 786	1,7	1 616	1,5	1 569	1,5
	BGJ schulische Form	3 447	3,0	2 525	2,3	1 913	1,7	1 581	1,5
	BGJ kooperative Form	486	0,4	421	0,4	457	0,4	454	0,4
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	1 678	1,5	1 575	1,5	1 289	1,2	1 253	1,2
Anrechenbarkeit zusammen		7 757	6,7	6 307	5,8	5 275	4,8	4 857	4,6
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	4 402	3,8	3 691	3,4	3 333	3,0	3 425	3,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	3 011	2,6	1 860	1,7	1 662	1,5	1 597	1,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	5 855	5,1	5 657	5,2	5 776	5,3	5 893	5,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen		13 268	11,5	11 208	10,4	10 771	9,8	10 915	10,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		28 218	24,5	23 735	21,9	22 233	20,3	21 478	20,3
Insgesamt		115 049	100,0	108 184	100,0	109 355	100,0	105 655	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	551	X	755	X	1 028	X	836	X
	Verwaltungsfachhochschulen	665	X	850	X	869	X	1 010	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		1 216	X	1 605	X	1 897	X	1 846	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	26 565	X	26 368	X	29 962	X	32 619	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		27 781	X	27 973	X	31 859	X	34 465	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— R e g . - B e z . D a r m s t a d t —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	23 687	36,3	22 705	36,7	23 873	37,2	20 542	33,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	134	0,2	212	0,3	270	0,4	288	0,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		23 821	36,5	22 917	37,0	24 143	37,6	20 830	33,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	165	0,3	106	0,2	84	0,1	77	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	1 580	2,4	1 446	2,3	1 430	2,2	1 257	2,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	908	1,4	743	1,2	757	1,2	773	1,3
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 913	2,9	1 943	3,1	2 081	3,2	2 230	3,6
	Fachschulen für Sozialwesen	847	1,3	557	0,9	479	0,7	686	1,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		5 413	8,3	4 795	7,7	4 831	7,5	5 023	8,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		29 234	44,9	27 712	44,8	28 974	45,2	25 853	42,0
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	2 285	3,5	2 302	3,7	2 668	4,2	2 698	4,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	15 442	23,7	15 666	25,3	16 306	25,4	17 416	28,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		17 727	27,2	17 968	29,0	18 974	29,6	20 114	32,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	3 631	5,6	3 595	5,8	4 185	6,5	3 905	6,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		21 358	32,8	21 563	34,8	23 159	36,1	24 019	39,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	3 740	5,7	3 428	5,5	3 453	5,4	3 163	5,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	1 200	1,8	973	1,6	895	1,4	896	1,5
	BGJ schulische Form	1 809	2,8	1 394	2,3	1 133	1,8	904	1,5
	BGJ kooperative Form	301	0,5	266	0,4	286	0,4	275	0,4
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	808	1,2	721	1,2	612	1,0	607	1,0
Anrechenbarkeit zusammen		4 118	6,3	3 354	5,4	2 926	4,6	2 682	4,4
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	2 438	3,7	2 009	3,2	1 879	2,9	1 886	3,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	1 502	2,3	964	1,6	828	1,3	852	1,4
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	2 790	4,3	2 871	4,6	2 929	4,6	3 102	5,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		6 730	10,3	5 844	9,4	5 636	8,8	5 840	9,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		14 588	22,4	12 626	20,4	12 015	18,7	11 685	19,0
Insgesamt		65 180	100,0	61 901	100,0	64 148	100,0	61 557	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	274	X	355	X	556	X	591	X
	Verwaltungsfachhochschulen	249	X	321	X	324	X	448	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		523	X	676	X	880	X	1 039	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	14 440	X	14 393	X	15 905	X	17 957	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		14 963	X	15 069	X	16 785	X	18 996	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Darmstadt, Wissenschaftsstadt —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 971	46,8	2 936	47,8	2 856	46,7	2 474	42,3
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	16	0,3	22	0,4	31	0,5	42	0,7
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 987	47,0	2 958	48,2	2 887	47,2	2 516	43,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	2	0,0	1	0,0	1	0,0	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	125	2,0	135	2,2	156	2,6	141	2,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	169	2,7	151	2,5	168	2,7	174	3,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	119	1,9	114	1,9	167	2,7	157	2,7
	Fachschulen für Sozialwesen	196	3,1	127	2,1	123	2,0	180	3,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		611	9,6	528	8,6	615	10,1	652	11,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 598	56,7	3 486	56,8	3 502	57,3	3 168	54,2
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	125	2,0	119	1,9	145	2,4	142	2,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 272	20,0	1 233	20,1	1 278	20,9	1 322	22,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 397	22,0	1 352	22,0	1 423	23,3	1 464	25,0
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	334	5,3	412	6,7	384	6,3	415	7,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 731	27,3	1 764	28,7	1 807	29,6	1 879	32,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	273	4,3	241	3,9	224	3,7	230	3,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	64	1,0	41	0,7	41	0,7	32	0,5
	BGJ schulische Form	149	2,3	106	1,7	96	1,6	83	1,4
	BGJ kooperative Form	—	—	7	0,1	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	51	0,8	49	0,8	45	0,7	52	0,9
Anrechenbarkeit zusammen		264	4,2	203	3,3	182	3,0	167	2,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	239	3,8	190	3,1	182	3,0	153	2,6
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	125	2,0	40	0,7	31	0,5	32	0,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	120	1,9	213	3,5	186	3,0	219	3,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		484	7,6	443	7,2	399	6,5	404	6,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 021	16,1	887	14,5	805	13,2	801	13,7
Insgesamt		6 350	100,0	6 137	100,0	6 114	100,0	5 848	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	16	X	32	X	85	X	111	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		16	X	32	X	85	X	111	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	4 283	X	5 238	X	6 074	X	6 654	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		4 299	X	5 270	X	6 159	X	6 765	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Frankfurt am Main, St. —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	8 081	52,2	8 085	53,4	7 943	52,5	7 140	48,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	79	0,5	94	0,6	123	0,8	143	1,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		8 160	52,7	8 179	54,0	8 066	53,4	7 283	49,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	27	0,2	22	0,1	6	0,0	1	0,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	305	2,0	272	1,8	294	1,9	215	1,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	115	0,7	106	0,7	126	0,8	127	0,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	612	4,0	616	4,1	623	4,1	719	4,9
	Fachschulen für Sozialwesen	231	1,5	154	1,0	151	1,0	253	1,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 290	8,3	1 170	7,7	1 200	7,9	1 315	9,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		9 450	61,0	9 349	61,7	9 266	61,3	8 598	58,7
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	206	1,3	182	1,2	179	1,2	211	1,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 531	16,3	2 640	17,4	2 718	18,0	2 956	20,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 737	17,7	2 822	18,6	2 897	19,2	3 167	21,6
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	906	5,8	925	6,1	986	6,5	940	6,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 643	23,5	3 747	24,7	3 883	25,7	4 107	28,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	559	3,6	571	3,8	537	3,6	490	3,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	229	1,5	186	1,2	177	1,2	190	1,3
	BGJ schulische Form	345	2,2	276	1,8	201	1,3	159	1,1
	BGJ kooperative Form	90	0,6	74	0,5	66	0,4	75	0,5
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	92	0,6	76	0,5	66	0,4	72	0,5
Anrechenbarkeit zusammen		756	4,9	612	4,0	510	3,4	496	3,4
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	464	3,0	353	2,3	323	2,1	312	2,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	103	0,7	71	0,5	78	0,5	87	0,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	514	3,3	442	2,9	521	3,4	547	3,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		1 081	7,0	866	5,7	922	6,1	946	6,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		2 396	15,5	2 049	13,5	1 969	13,0	1 932	13,2
Insgesamt		15 489	100,0	15 145	100,0	15 118	100,0	14 637	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschulausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	109	X	120	X	236	X	309	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		109	X	120	X	236	X	309	X
Traditionelle Hochschulausbildung	Studiengänge an Hochschulen	6 804	X	5 956	X	6 333	X	7 376	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		6 913	X	6 076	X	6 569	X	7 685	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offenbach am Main, St. —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	801	28,5	799	30,4	885	33,8	746	29,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	9	0,3	11	0,4	16	0,6	19	0,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		810	28,8	810	30,8	901	34,4	765	30,3
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	39	1,4	—	—	—	—	3	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	38	1,4	28	1,1	26	1,0	24	1,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	102	3,6	70	2,7	77	2,9	50	2,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	121	4,3	122	4,6	136	5,2	144	5,7
	Fachschulen für Sozialwesen	46	1,6	16	0,6	15	0,6	31	1,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		346	12,3	236	9,0	254	9,7	252	10,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 156	41,2	1 046	39,8	1 155	44,1	1 017	40,3
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	129	4,6	145	5,5	135	5,2	149	5,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	432	15,4	489	18,6	486	18,6	484	19,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		561	20,0	634	24,1	621	23,7	633	25,1
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	165	5,9	145	5,5	158	6,0	145	5,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		726	25,8	779	29,6	779	29,7	778	30,8
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	275	9,8	265	10,1	192	7,3	223	8,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	55	2,0	59	2,2	35	1,3	42	1,7
	BGJ schulische Form	161	5,7	129	4,9	151	5,8	94	3,7
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	41	1,5	44	1,7	33	1,3	33	1,3
Anrechenbarkeit zusammen		257	9,1	232	8,8	219	8,4	169	6,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	205	7,3	126	4,8	113	4,3	149	5,9
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	68	2,4	64	2,4	57	2,2	66	2,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	122	4,3	117	4,5	104	4,0	124	4,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		395	14,1	307	11,7	274	10,5	339	13,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		927	33,0	804	30,6	685	26,2	731	28,9
Insgesamt		2 809	100,0	2 629	100,0	2 619	100,0	2 526	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	58	X	69	X	77	X	91	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		58	X	69	X	77	X	91	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Wiesbaden, Landeshauptstadt —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 683	42,9	2 194	44,1	3 188	47,5	2 370	40,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,1	13	0,3	19	0,3	14	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 687	42,9	2 207	44,4	3 207	47,8	2 384	40,3
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	164	2,6	151	3,0	185	2,8	190	3,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	68	1,1	—	—	91	1,4	51	0,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	197	3,1	187	3,8	218	3,2	237	4,0
	Fachschulen für Sozialwesen	43	0,7	—	—	47	0,7	34	0,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		472	7,5	338	6,8	541	8,1	512	8,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 159	50,5	2 545	51,2	3 748	55,8	2 896	49,0
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	188	3,0	137	2,8	228	3,4	276	4,7
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 220	19,5	1 248	25,1	1 223	18,2	1 390	23,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 408	22,5	1 385	27,9	1 451	21,6	1 666	28,2
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	376	6,0	215	4,3	494	7,4	377	6,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 784	28,5	1 600	32,2	1 945	29,0	2 043	34,5
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	222	3,5	112	2,3	246	3,7	166	2,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	91	1,5	85	1,7	67	1,0	68	1,1
	BGJ schulische Form	93	1,5	37	0,7	54	0,8	43	0,7
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	32	0,5	17	0,3	23	0,3	22	0,4
Anrechenbarkeit zusammen		216	3,5	139	2,8	144	2,1	133	2,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	167	2,7	130	2,6	172	2,6	192	3,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	301	4,8	53	1,1	54	0,8	60	1,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	409	6,5	393	7,9	402	6,0	425	7,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		877	14,0	576	11,6	628	9,4	677	11,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 315	21,0	827	16,6	1 018	15,2	976	16,5
Insgesamt		6 258	100,0	4 972	100,0	6 711	100,0	5 915	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	143	X	183	X	187	X	260	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		143	X	183	X	187	X	260	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	921	X	866	X	1 044	X	1 174	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		1 064	X	1 049	X	1 231	X	1 434	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Bergstraße —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	991	28,1	906	25,3	830	24,4	776	23,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	4	0,1	4	0,1	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		991	28,1	910	25,4	834	24,5	776	23,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	147	4,2	151	4,2	113	3,3	63	1,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	62	1,8	45	1,3	23	0,7	35	1,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	134	3,8	142	4,0	138	4,1	147	4,4
	Fachschulen für Sozialwesen	45	1,3	16	0,4	16	0,5	26	0,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		388	11,0	354	9,9	290	8,5	271	8,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 379	39,0	1 264	35,2	1 124	33,0	1 047	31,2
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	152	4,3	185	5,2	197	5,8	192	5,7
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 249	35,4	1 249	34,8	1 257	36,9	1 291	38,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 401	39,7	1 434	40,0	1 454	42,7	1 483	44,3
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	105	3,0	86	2,4	118	3,5	186	5,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 506	42,6	1 520	42,4	1 572	46,2	1 669	49,8
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	179	5,1	196	5,5	190	5,6	206	6,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	74	2,1	70	2,0	73	2,1	69	2,1
	BGJ schulische Form	57	1,6	55	1,5	60	1,8	38	1,1
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	67	1,9	58	1,6	26	0,8	40	1,2
Anrechenbarkeit zusammen		198	5,6	183	5,1	159	4,7	147	4,4
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	111	3,1	92	2,6	77	2,3	75	2,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	71	2,0	116	3,2	46	1,4	41	1,2
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	88	2,5	216	6,0	235	6,9	166	5,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		270	7,6	424	11,8	358	10,5	282	8,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		647	18,3	803	22,4	707	20,8	635	18,9
Insgesamt		3 532	100,0	3 587	100,0	3 403	100,0	3 351	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Darmstadt-Dieburg —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	250	12,9	253	13,0	214	10,7	455	19,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,6	18	0,9	11	0,6	8	0,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		261	13,5	271	13,9	225	11,3	463	20,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	44	2,3	38	1,9	32	1,6	34	1,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	48	2,5	44	2,3	29	1,5	33	1,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	67	3,5	69	3,5	70	3,5	86	3,7
	Fachschulen für Sozialwesen	58	3,0	70	3,6	20	1,0	24	1,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		217	11,2	221	11,3	151	7,6	177	7,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		478	24,6	492	25,2	376	18,8	640	27,7
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	106	5,5	114	5,8	135	6,8	118	5,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	903	46,5	886	45,4	1 026	51,4	1 108	47,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 009	52,0	1 000	51,2	1 161	58,1	1 226	53,1
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 009	52,0	1 000	51,2	1 161	58,1	1 226	53,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	88	4,5	68	3,5	78	3,9	56	2,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ schulische Form	24	1,2	23	1,2	18	0,9	22	1,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	100	5,2	47	2,4	63	3,2	52	2,3
Anrechenbarkeit zusammen		124	6,4	70	3,6	81	4,1	74	3,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	91	4,7	63	3,2	75	3,8	74	3,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	45	2,3	36	1,8	32	1,6	27	1,2
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	105	5,4	224	11,5	195	9,8	214	9,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		241	12,4	323	16,5	302	15,1	315	13,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		453	23,4	461	23,6	461	23,1	445	19,3
Insgesamt		1 940	100,0	1 953	100,0	1 998	100,0	2 311	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungintegriert)	—	—	2	X	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	2	X	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	346	X	270	X	310	X	352	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		346	X	272	X	310	X	352	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Groß-Gerau —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 027	30,0	1 107	33,9	1 097	32,6	1 005	30,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,1	5	0,2	8	0,2	7	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 029	30,0	1 112	34,1	1 105	32,9	1 012	31,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	78	2,3	57	1,7	59	1,8	53	1,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	90	2,6	96	2,9	100	3,0	90	2,8
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		168	4,9	153	4,7	159	4,7	143	4,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 197	34,9	1 265	38,8	1 264	37,6	1 155	35,5
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	161	4,7	145	4,4	170	5,1	156	4,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	771	22,5	781	23,9	870	25,9	868	26,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		932	27,2	926	28,4	1 040	30,9	1 024	31,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	225	6,6	211	6,5	222	6,6	206	6,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 157	33,8	1 137	34,9	1 262	37,5	1 230	37,8
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	242	7,1	224	6,9	176	5,2	178	5,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	107	3,1	91	2,8	101	3,0	107	3,3
	BGJ schulische Form	106	3,1	75	2,3	48	1,4	61	1,9
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	72	2,1	54	1,7	68	2,0	52	1,6
Anrechenbarkeit zusammen		285	8,3	220	6,7	217	6,5	220	6,8
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	111	3,2	82	2,5	113	3,4	106	3,3
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	144	4,2	52	1,6	60	1,8	46	1,4
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	291	8,5	281	8,6	271	8,1	320	9,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		546	15,9	415	12,7	444	13,2	472	14,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 073	31,3	859	26,3	837	24,9	870	26,7
Insgesamt		3 427	100,0	3 261	100,0	3 363	100,0	3 255	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	10	X	7	X	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	10	X	7	X	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	498	X	476	X	413	X	489	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		498	X	486	X	420	X	489	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Hochtaunuskreis —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	935	27,6	909	27,2	875	26,7	858	23,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	—	—	6	0,2	13	0,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		936	27,6	909	27,2	881	26,8	871	24,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	83	2,4	77	2,3	62	1,9	47	1,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	49	1,4	50	1,5	51	1,6	75	2,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	61	1,8	93	2,8	78	2,4	78	2,2
	Fachschulen für Sozialwesen	30	0,9	33	1,0	31	0,9	25	0,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		223	6,6	253	7,6	222	6,8	225	6,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 159	34,2	1 162	34,8	1 103	33,6	1 096	30,3
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	173	5,1	155	4,6	189	5,8	230	6,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 183	34,9	1 209	36,2	1 170	35,6	1 564	43,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 356	40,0	1 364	40,8	1 359	41,4	1 794	49,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	266	7,8	295	8,8	277	8,4	267	7,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 622	47,8	1 659	49,6	1 636	49,8	2 061	56,9
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	201	5,9	162	4,8	215	6,6	157	4,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	93	2,7	71	2,1	66	2,0	50	1,4
	BGJ schulische Form	59	1,7	30	0,9	32	1,0	31	0,9
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	43	1,3	59	1,8	31	0,9	23	0,6
Anrechenbarkeit zusammen		195	5,8	160	4,8	129	3,9	104	2,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	71	2,1	73	2,2	77	2,3	75	2,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	96	2,8	69	2,1	47	1,4	40	1,1
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	47	1,4	58	1,7	75	2,3	88	2,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		214	6,3	200	6,0	199	6,1	203	5,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		610	18,0	522	15,6	543	16,5	464	12,8
Insgesamt		3 391	100,0	3 343	100,0	3 282	100,0	3 621	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	60	X	83	X	83	X	49	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		60	X	83	X	83	X	49	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	50	X	75	X	112	X	74	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		110	X	158	X	195	X	123	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Main-Kinzig-Kreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 859	26,4	1 545	23,9	2 255	30,8	1 559	24,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,0	11	0,2	15	0,2	8	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 861	26,4	1 556	24,1	2 270	31,0	1 567	24,3
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	64	0,9	54	0,8	51	0,7	48	0,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	132	1,9	118	1,8	129	1,8	106	1,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	131	1,9	130	2,0	79	1,1	99	1,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	243	3,4	252	3,9	264	3,6	280	4,3
	Fachschulen für Sozialwesen	96	1,4	57	0,9	31	0,4	63	1,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		666	9,5	611	9,5	554	7,6	596	9,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 527	35,9	2 167	33,6	2 824	38,5	2 163	33,5
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	523	7,4	591	9,2	731	10,0	651	10,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 415	20,1	1 382	21,4	1 363	18,6	1 497	23,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 938	27,5	1 973	30,6	2 094	28,6	2 148	33,3
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	547	7,8	499	7,7	682	9,3	524	8,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 485	35,3	2 472	38,3	2 776	37,9	2 672	41,4
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	636	9,0	623	9,6	624	8,5	573	8,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	51	0,7	47	0,7	42	0,6	32	0,5
	BGJ schulische Form	161	2,3	179	2,8	117	1,6	88	1,4
	BGJ kooperative Form	133	1,9	110	1,7	140	1,9	114	1,8
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	82	1,2	110	1,7	88	1,2	103	1,6
Anrechenbarkeit zusammen		427	6,1	446	6,9	387	5,3	337	5,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	361	5,1	314	4,9	279	3,8	285	4,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	101	1,4	49	0,8	33	0,5	25	0,4
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	509	7,2	385	6,0	410	5,6	393	6,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		971	13,8	748	11,6	722	9,8	703	10,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		2 034	28,9	1 817	28,1	1 733	23,6	1 613	25,0
Insgesamt		7 046	100,0	6 456	100,0	7 333	100,0	6 448	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	17	X	22	X	107	X	30	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		17	X	22	X	107	X	30	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		17	X	22	X	107	X	30	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Main-Taunus-Kreis —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	738	31,3	673	29,7	711	29,7	609	26,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	5	0,2	11	0,5	12	0,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		738	31,3	678	29,9	722	30,1	621	27,3
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	18	0,8	19	0,8	15	0,6	18	0,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	31	1,3	24	1,1	21	0,9	25	1,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		49	2,1	43	1,9	36	1,5	43	1,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		787	33,4	721	31,8	758	31,6	664	29,2
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	83	3,5	92	4,1	103	4,3	93	4,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	786	33,4	746	32,9	891	37,2	917	40,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		869	36,9	838	37,0	994	41,5	1 010	44,4
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	130	5,5	180	7,9	191	8,0	164	7,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		999	42,4	1 018	44,9	1 185	49,5	1 174	51,6
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	166	7,0	155	6,8	161	6,7	127	5,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	72	3,1	45	2,0	40	1,7	33	1,5
	BGJ schulische Form	108	4,6	73	3,2	47	2,0	55	2,4
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	27	1,1	30	1,3	14	0,6	18	0,8
Anrechenbarkeit zusammen		207	8,8	148	6,5	101	4,2	106	4,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	71	3,0	81	3,6	65	2,7	65	2,9
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	70	3,0	78	3,4	71	3,0	67	2,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	55	2,3	64	2,8	55	2,3	72	3,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		196	8,3	223	9,8	191	8,0	204	9,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		569	24,2	526	23,2	453	18,9	437	19,2
Insgesamt		2 355	100,0	2 265	100,0	2 396	100,0	2 275	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Odenwaldkreis —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	350	24,5	376	25,2	246	21,0	253	21,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	3	0,2	5	0,3	6	0,5	2	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		353	24,7	381	25,6	252	21,5	255	21,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	33	2,3	29	1,9	26	2,2	25	2,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	44	3,1	52	3,5	33	2,8	31	2,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	29	2,0	38	2,6	19	1,6	25	2,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	52	3,6	50	3,4	54	4,6	53	4,5
	Fachschulen für Sozialwesen	29	2,0	36	2,4	8	0,7	9	0,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		187	13,1	205	13,8	140	12,0	143	12,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		540	37,7	586	39,3	392	33,5	398	33,6
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	92	6,4	113	7,6	81	6,9	101	8,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	329	23,0	394	26,4	371	31,7	365	30,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		421	29,4	507	34,0	452	38,6	466	39,4
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		421	29,4	507	34,0	452	38,6	466	39,4
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	134	9,4	111	7,4	110	9,4	113	9,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ schulische Form	31	2,2	24	1,6	12	1,0	28	2,4
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	63	4,4	35	2,3	37	3,2	20	1,7
Anrechenbarkeit zusammen		94	6,6	59	4,0	49	4,2	48	4,1
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	93	6,5	81	5,4	39	3,3	29	2,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	16	1,1	15	1,0	3	0,3	19	1,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	133	9,3	131	8,8	125	10,7	111	9,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		242	16,9	227	15,2	167	14,3	159	13,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		470	32,8	397	26,6	326	27,9	320	27,0
Insgesamt		1 431	100,0	1 490	100,0	1 170	100,0	1 184	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschulausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschulausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offenbach —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 221	30,3	1 095	29,1	1 177	30,0	979	26,6
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	4	0,1	5	0,1	9	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 222	30,3	1 099	29,2	1 182	30,1	988	26,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	179	4,4	147	3,9	147	3,7	157	4,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	20	0,5	24	0,6	22	0,6	29	0,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		199	4,9	171	4,5	169	4,3	186	5,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 421	35,2	1 270	33,7	1 351	34,4	1 174	31,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	290	7,2	295	7,8	316	8,0	316	8,6
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 211	30,0	1 204	32,0	1 335	34,0	1 289	35,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 501	37,2	1 499	39,8	1 651	42,0	1 605	43,6
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	114	2,8	145	3,9	173	4,4	166	4,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 615	40,1	1 644	43,7	1 824	46,4	1 771	48,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	216	5,4	185	4,9	203	5,2	191	5,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	144	3,6	114	3,0	88	2,2	92	2,5
	BGJ schulische Form	197	4,9	147	3,9	124	3,2	80	2,2
	BGJ kooperative Form	78	1,9	75	2,0	80	2,0	86	2,3
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	44	1,1	34	0,9	29	0,7	39	1,1
Anrechenbarkeit zusammen		463	11,5	370	9,8	321	8,2	297	8,1
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	151	3,7	138	3,7	105	2,7	89	2,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	51	1,3	23	0,6	22	0,6	21	0,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	115	2,9	134	3,6	102	2,6	140	3,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		317	7,9	295	7,8	229	5,8	250	6,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		996	24,7	850	22,6	753	19,2	738	20,0
Insgesamt		4 032	100,0	3 764	100,0	3 928	100,0	3 683	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschulausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	72	X	86	X	24	X	92	X
	Verwaltungsfachhochschulen	106	X	138	X	137	X	188	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		178	X	224	X	161	X	280	X
Traditionelle Hochschulausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		178	X	224	X	161	X	280	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Rheingau-Taunus-Kreis —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	307	16,4	302	17,3	310	16,5	232	12,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	5	0,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		307	16,4	302	17,3	310	16,5	237	13,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	104	5,6	69	4,0	81	4,3	66	3,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	56	3,0	52	3,0	33	1,8	46	2,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	91	4,9	75	4,3	110	5,8	90	5,0
	Fachschulen für Sozialwesen	17	0,9	26	1,5	19	1,0	21	1,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		268	14,3	222	12,7	243	12,9	223	12,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		575	30,8	524	30,0	553	29,4	460	25,3
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	626	33,5	616	35,3	791	42,0	811	44,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		626	33,5	616	35,3	791	42,0	811	44,6
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	161	8,6	186	10,7	171	9,1	195	10,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		787	42,1	802	46,0	962	51,1	1 006	55,4
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	152	8,1	147	8,4	129	6,9	107	5,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	79	4,2	45	2,6	57	3,0	72	4,0
	BGJ schulische Form	72	3,9	58	3,3	37	2,0	22	1,2
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	9	0,5	10	0,6	10	0,5	15	0,8
Anrechenbarkeit zusammen		160	8,6	113	6,5	104	5,5	109	6,0
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	52	2,8	48	2,8	44	2,3	39	2,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	35	1,9	34	1,9	21	1,1	31	1,7
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	107	5,7	77	4,4	70	3,7	65	3,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen		194	10,4	159	9,1	135	7,2	135	7,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		506	27,1	419	24,0	368	19,5	351	19,3
Insgesamt		1 868	100,0	1 745	100,0	1 883	100,0	1 817	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	14	X	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	14	X	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	867	X	903	X	866	X	979	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		867	X	903	X	880	X	979	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Wetteraukreis —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 473	28,0	1 525	29,6	1 286	26,6	1 086	23,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	6	0,1	20	0,4	15	0,3	6	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 479	28,2	1 545	30,0	1 301	26,9	1 092	23,3
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	119	2,3	132	2,6	98	2,0	112	2,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	79	1,5	57	1,1	61	1,3	58	1,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	75	1,4	79	1,5	80	1,7	95	2,0
	Fachschulen für Sozialwesen	56	1,1	22	0,4	18	0,4	20	0,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		329	6,3	290	5,6	257	5,3	285	6,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 808	34,4	1 835	35,6	1 558	32,3	1 377	29,4
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	57	1,1	29	0,6	59	1,2	63	1,3
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 514	28,8	1 589	30,8	1 527	31,6	1 554	33,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 571	29,9	1 618	31,4	1 586	32,8	1 617	34,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	302	5,8	296	5,7	329	6,8	320	6,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 873	35,7	1 914	37,1	1 915	39,6	1 937	41,3
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	397	7,6	368	7,1	368	7,6	346	7,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	141	2,7	119	2,3	108	2,2	109	2,3
	BGJ schulische Form	246	4,7	182	3,5	136	2,8	100	2,1
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	85	1,6	98	1,9	79	1,6	66	1,4
Anrechenbarkeit zusammen		472	9,0	399	7,7	323	6,7	275	5,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	251	4,8	238	4,6	215	4,5	243	5,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	276	5,3	264	5,1	273	5,7	290	6,2
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	175	3,3	136	2,6	178	3,7	218	4,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		702	13,4	638	12,4	666	13,8	751	16,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 571	29,9	1 405	27,3	1 357	28,1	1 372	29,3
Insgesamt		5 252	100,0	5 154	100,0	4 830	100,0	4 686	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	613	X	540	X	676	X	768	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		613	X	540	X	676	X	768	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg -Bez. G i e ß e n —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	6 864	29,8	5 870	28,7	6 921	32,9	5 972	29,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	12	0,1	13	0,1	11	0,1	8	0,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		6 876	29,8	5 883	28,8	6 932	33,0	5 980	29,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	47	0,2	80	0,4	55	0,3	47	0,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	767	3,3	568	2,8	597	2,8	588	2,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	555	2,4	474	2,3	362	1,7	399	2,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 298	5,6	1 323	6,5	1 262	6,0	1 350	6,6
	Fachschulen für Sozialwesen	510	2,2	565	2,8	387	1,8	339	1,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		3 177	13,8	3 010	14,7	2 663	12,7	2 723	13,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		10 053	43,6	8 893	43,5	9 595	45,6	8 703	42,8
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	1 153	5,0	1 024	5,0	1 193	5,7	1 229	6,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 795	16,5	4 110	20,1	4 010	19,1	4 205	20,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 948	21,5	5 134	25,1	5 203	24,7	5 434	26,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	1 529	6,6	1 299	6,4	1 510	7,2	1 479	7,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		6 477	28,1	6 433	31,5	6 713	31,9	6 913	34,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	1 555	6,7	1 331	6,5	1 233	5,9	1 201	5,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	402	1,7	312	1,5	296	1,4	304	1,5
	BGJ schulische Form	829	3,6	467	2,3	325	1,5	267	1,3
	BGJ kooperative Form	116	0,5	117	0,6	72	0,3	110	0,5
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	500	2,2	454	2,2	355	1,7	378	1,9
Anrechenbarkeit zusammen		1 847	8,0	1 350	6,6	1 048	5,0	1 059	5,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	894	3,9	801	3,9	750	3,6	762	3,7
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	819	3,6	386	1,9	377	1,8	384	1,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	1 408	6,1	1 254	6,1	1 316	6,3	1 313	6,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		3 121	13,5	2 441	11,9	2 443	11,6	2 459	12,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		6 523	28,3	5 122	25,0	4 724	22,5	4 719	23,2
Insgesamt		23 053	100,0	20 448	100,0	21 032	100,0	20 335	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	72	X	119	X	190	X	160	X
	Verwaltungsfachhochschulen	79	X	136	X	169	X	153	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		151	X	255	X	359	X	313	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	7 972	X	7 525	X	8 727	X	8 929	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		8 123	X	7 780	X	9 086	X	9 242	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Gießen —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 905	33,7	2 047	35,6	1 921	35,0	1 702	32,6
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,1	7	0,1	7	0,1	4	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 909	33,8	2 054	35,8	1 928	35,1	1 706	32,7
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	3	0,1	17	0,3	6	0,1	6	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	131	2,3	118	2,1	113	2,1	126	2,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	70	1,2	71	1,2	58	1,1	49	0,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	356	6,3	361	6,3	323	5,9	348	6,7
	Fachschulen für Sozialwesen	113	2,0	134	2,3	110	2,0	84	1,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		673	11,9	701	12,2	610	11,1	613	11,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 582	45,7	2 755	48,0	2 538	46,3	2 319	44,4
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	170	3,0	199	3,5	188	3,4	185	3,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 276	22,6	1 337	23,3	1 350	24,6	1 371	26,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 446	25,6	1 536	26,7	1 538	28,0	1 556	29,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	330	5,8	350	6,1	356	6,5	325	6,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 776	31,4	1 886	32,8	1 894	34,5	1 881	36,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	197	3,5	228	4,0	190	3,5	179	3,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	118	2,1	115	2,0	103	1,9	101	1,9
	BGJ schulische Form	137	2,4	105	1,8	68	1,2	51	1,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	185	3,3	187	3,3	107	2,0	92	1,8
Anrechenbarkeit zusammen		440	7,8	407	7,1	278	5,1	244	4,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	220	3,9	196	3,4	184	3,4	178	3,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	154	2,7	101	1,8	85	1,5	104	2,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	285	5,0	172	3,0	318	5,8	319	6,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		659	11,7	469	8,2	587	10,7	601	11,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 296	22,9	1 104	19,2	1 055	19,2	1 024	19,6
Insgesamt		5 654	100,0	5 745	100,0	5 487	100,0	5 224	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschulausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	72	X	119	X	190	X	160	X
	Verwaltungsfachhochschulen	76	X	104	X	157	X	135	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		148	X	223	X	347	X	295	X
Traditionelle Hochschulausbildung	Studiengänge an Hochschulen	4 612	X	4 539	X	4 886	X	5 172	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		4 760	X	4 762	X	5 233	X	5 467	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Lahn-Dill-Kreis —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 738	32,5	1 063	26,8	1 848	37,1	1 452	31,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 738	32,5	1 063	26,8	1 848	37,1	1 452	31,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	118	2,2	79	2,0	89	1,8	99	2,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	130	2,4	87	2,2	94	1,9	79	1,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	184	3,4	183	4,6	196	3,9	235	5,2
	Fachschulen für Sozialwesen	81	1,5	52	1,3	46	0,9	38	0,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		513	9,6	401	10,1	425	8,5	451	9,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 251	42,1	1 464	37,0	2 273	45,6	1 903	41,8
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	277	5,2	237	6,0	298	6,0	319	7,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	722	13,5	844	21,3	832	16,7	759	16,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		999	18,7	1 081	27,3	1 130	22,7	1 078	23,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	245	4,6	166	4,2	290	5,8	288	6,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 244	23,3	1 247	31,5	1 420	28,5	1 366	30,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	463	8,7	297	7,5	362	7,3	295	6,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	91	1,7	57	1,4	62	1,2	65	1,4
	BGJ schulische Form	251	4,7	146	3,7	126	2,5	111	2,4
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	170	3,2	141	3,6	138	2,8	154	3,4
Anrechenbarkeit zusammen		512	9,6	344	8,7	326	6,5	330	7,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	244	4,6	158	4,0	149	3,0	175	3,8
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	209	3,9	65	1,6	94	1,9	123	2,7
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	425	7,9	386	9,7	356	7,1	360	7,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		878	16,4	609	15,4	599	12,0	658	14,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 853	34,6	1 250	31,6	1 287	25,8	1 283	28,2
Insgesamt		5 348	100,0	3 961	100,0	4 980	100,0	4 552	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschulausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschulausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Limburg-Weilburg —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 104	26,7	1 105	26,2	939	25,2	1 024	27,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,0	4	0,1	2	0,1	2	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 106	26,7	1 109	26,3	941	25,3	1 026	27,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	41	1,0	43	1,0	45	1,2	37	1,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	185	4,5	151	3,6	149	4,0	151	4,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	162	3,9	159	3,8	108	2,9	153	4,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	88	2,1	93	2,2	98	2,6	79	2,1
	Fachschulen für Sozialwesen	104	2,5	135	3,2	41	1,1	63	1,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		580	14,0	581	13,8	441	11,8	483	13,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 686	40,7	1 690	40,1	1 382	37,1	1 509	40,6
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	342	8,3	339	8,0	386	10,4	405	10,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	591	14,3	623	14,8	599	16,1	592	15,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		933	22,5	962	22,8	985	26,5	997	26,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	297	7,2	302	7,2	274	7,4	260	7,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 230	29,7	1 264	30,0	1 259	33,8	1 257	33,8
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	358	8,7	351	8,3	297	8,0	295	7,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	59	1,4	71	1,7	68	1,8	42	1,1
	BGJ schulische Form	202	4,9	168	4,0	123	3,3	79	2,1
	BGJ kooperative Form	41	1,0	46	1,1	34	0,9	39	1,0
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	59	1,4	69	1,6	54	1,5	75	2,0
Anrechenbarkeit zusammen		361	8,7	354	8,4	279	7,5	235	6,3
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	172	4,2	165	3,9	141	3,8	123	3,3
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	38	0,9	59	1,4	61	1,6	27	0,7
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	293	7,1	330	7,8	305	8,2	274	7,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		503	12,2	554	13,1	507	13,6	424	11,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 222	29,5	1 259	29,9	1 083	29,1	954	25,6
Insgesamt		4 138	100,0	4 213	100,0	3 724	100,0	3 720	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Marburg-Biedenkopf —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 523	28,7	980	23,0	1 632	33,2	1 350	27,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	6	0,1	2	0,0	2	0,0	2	0,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 529	28,8	982	23,1	1 634	33,3	1 352	27,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	4	0,1	1	0,0	3	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	199	3,7	120	2,8	185	3,8	134	2,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	106	2,0	82	1,9	48	1,0	65	1,3
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	587	11,1	602	14,1	557	11,3	627	12,8
	Fachschulen für Sozialwesen	153	2,9	161	3,8	120	2,4	108	2,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 045	19,7	969	22,7	911	18,6	937	19,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 574	48,5	1 951	45,8	2 545	51,8	2 289	46,6
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	164	3,1	116	2,7	178	3,6	181	3,7
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	955	18,0	1 056	24,8	955	19,4	1 096	22,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 119	21,1	1 172	27,5	1 133	23,1	1 277	26,0
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	423	8,0	256	6,0	384	7,8	413	8,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 542	29,0	1 428	33,5	1 517	30,9	1 690	34,4
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	305	5,7	185	4,3	232	4,7	242	4,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	115	2,2	41	1,0	42	0,9	81	1,7
	BGJ schulische Form	139	2,6	26	0,6	8	0,2	26	0,5
	BGJ kooperative Form	26	0,5	44	1,0	6	0,1	40	0,8
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	61	1,1	37	0,9	48	1,0	45	0,9
Anrechenbarkeit zusammen		341	6,4	148	3,5	104	2,1	192	3,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	138	2,6	150	3,5	161	3,3	158	3,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	114	2,1	104	2,4	75	1,5	73	1,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	296	5,6	294	6,9	277	5,6	263	5,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		548	10,3	548	12,9	513	10,4	494	10,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 194	22,5	881	20,7	849	17,3	928	18,9
Insgesamt		5 310	100,0	4 260	100,0	4 911	100,0	4 907	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	3	X	32	X	12	X	18	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		3	X	32	X	12	X	18	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	3 360	X	2 986	X	3 841	X	3 757	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		3 363	X	3 018	X	3 853	X	3 775	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Vogelsbergkreis —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	594	22,8	675	29,7	581	30,1	444	23,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		594	22,8	675	29,7	581	30,1	444	23,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	3	0,1	16	0,7	3	0,2	1	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	134	5,1	100	4,4	61	3,2	78	4,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	87	3,3	75	3,3	54	2,8	53	2,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	83	3,2	84	3,7	88	4,6	61	3,2
	Fachschulen für Sozialwesen	59	2,3	83	3,7	70	3,6	46	2,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		366	14,1	358	15,8	276	14,3	239	12,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		960	36,9	1 033	45,5	857	44,4	683	35,4
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	200	7,7	133	5,9	143	7,4	139	7,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	251	9,6	250	11,0	274	14,2	387	20,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		451	17,3	383	16,9	417	21,6	526	27,2
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	234	9,0	225	9,9	206	10,7	193	10,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		685	26,3	608	26,8	623	32,3	719	37,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	232	8,9	270	11,9	152	7,9	190	9,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	19	0,7	28	1,2	21	1,1	15	0,8
	BGJ schulische Form	100	3,8	22	1,0	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	49	1,9	27	1,2	32	1,7	31	1,6
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	25	1,0	20	0,9	8	0,4	12	0,6
Anrechenbarkeit zusammen		193	7,4	97	4,3	61	3,2	58	3,0
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	120	4,6	132	5,8	115	6,0	128	6,6
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	304	11,7	57	2,5	62	3,2	57	3,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	109	4,2	72	3,2	60	3,1	97	5,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		533	20,5	261	11,5	237	12,3	282	14,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		958	36,8	628	27,7	450	23,3	530	27,4
Insgesamt		2 603	100,0	2 269	100,0	1 930	100,0	1 932	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. K a s s e l —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	9 426	35,1	9 437	36,5	8 303	34,3	7 811	32,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	127	0,5	157	0,6	168	0,7	156	0,7
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		9 553	35,6	9 594	37,1	8 471	35,0	7 967	33,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	29	0,1	20	0,1	—	—	1	0,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	487	1,8	406	1,6	322	1,3	312	1,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	452	1,7	400	1,5	383	1,6	353	1,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 302	4,9	1 251	4,8	1 285	5,3	1 475	6,2
	Fachschulen für Sozialwesen	463	1,7	469	1,8	296	1,2	405	1,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		2 733	10,2	2 546	9,9	2 286	9,5	2 546	10,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		12 286	45,8	12 140	47,0	10 757	44,5	10 513	44,2
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	642	2,4	774	3,0	857	3,5	997	4,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 237	15,8	4 361	16,9	4 388	18,1	4 585	19,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 879	18,2	5 135	19,9	5 245	21,7	5 582	23,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	2 548	9,5	2 580	10,0	2 685	11,1	2 599	10,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		7 427	27,7	7 715	29,9	7 930	32,8	8 181	34,4
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	1 898	7,1	1 461	5,7	1 501	6,2	1 342	5,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	544	2,0	501	1,9	425	1,8	369	1,6
	BGJ schulische Form	809	3,0	664	2,6	455	1,9	410	1,7
	BGJ kooperative Form	69	0,3	38	0,1	99	0,4	69	0,3
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	370	1,4	400	1,5	322	1,3	268	1,1
Anrechenbarkeit zusammen		1 792	6,7	1 603	6,2	1 301	5,4	1 116	4,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	1 070	4,0	881	3,4	704	2,9	777	3,3
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	690	2,6	510	2,0	457	1,9	361	1,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	1 657	6,2	1 532	5,9	1 531	6,3	1 478	6,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		3 417	12,7	2 923	11,3	2 692	11,1	2 616	11,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		7 107	26,5	5 987	23,2	5 494	22,7	5 074	21,3
Insgesamt		26 820	100,0	25 842	100,0	24 181	100,0	23 768	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	205	X	281	X	282	X	85	X
	Verwaltungsfachhochschulen	337	X	393	X	376	X	409	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		542	X	674	X	658	X	494	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	4 153	X	4 450	X	5 330	X	5 733	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		4 695	X	5 124	X	5 988	X	6 227	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Kassel, documenta-St. —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 173	42,9	3 296	44,3	3 181	44,9	2 955	42,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	12	0,2	18	0,2	18	0,3	14	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 185	43,0	3 314	44,5	3 199	45,2	2 969	43,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	29	0,4	20	0,3	—	—	1	0,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	212	2,9	208	2,8	123	1,7	123	1,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	176	2,4	175	2,4	158	2,2	154	2,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	469	6,3	471	6,3	457	6,5	497	7,2
	Fachschulen für Sozialwesen	219	3,0	258	3,5	154	2,2	233	3,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 105	14,9	1 132	15,2	892	12,6	1 008	14,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 290	58,0	4 446	59,7	4 091	57,8	3 977	57,6
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	311	4,2	309	4,2	395	5,6	466	6,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	911	12,3	862	11,6	848	12,0	862	12,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 222	16,5	1 171	15,7	1 243	17,6	1 328	19,2
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	616	8,3	646	8,7	634	9,0	605	8,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 838	24,8	1 817	24,4	1 877	26,5	1 933	28,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	257	3,5	210	2,8	229	3,2	227	3,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	166	2,2	172	2,3	134	1,9	110	1,6
	BGJ schulische Form	210	2,8	193	2,6	122	1,7	86	1,2
	BGJ kooperative Form	36	0,5	38	0,5	62	0,9	42	0,6
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	47	0,6	71	1,0	35	0,5	22	0,3
Anrechenbarkeit zusammen		459	6,2	474	6,4	353	5,0	260	3,8
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	211	2,9	154	2,1	147	2,1	162	2,3
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	119	1,6	93	1,2	50	0,7	35	0,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	227	3,1	248	3,3	330	4,7	308	4,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		557	7,5	495	6,7	527	7,4	505	7,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 273	17,2	1 179	15,8	1 109	15,7	992	14,4
Insgesamt		7 401	100,0	7 442	100,0	7 077	100,0	6 902	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	163	X	221	X	35	X
	Verwaltungsfachhochschulen	98	X	146	X	196	X	209	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		98	X	309	X	417	X	244	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	3 132	X	3 398	X	4 103	X	4 459	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		3 230	X	3 707	X	4 520	X	4 703	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Fulda —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 687	35,2	1 779	38,4	1 485	32,9	1 378	32,3
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,1	7	0,2	5	0,1	4	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 691	35,3	1 786	38,5	1 490	33,0	1 382	32,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	124	2,6	86	1,9	89	2,0	96	2,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	78	1,6	73	1,6	86	1,9	62	1,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	165	3,4	159	3,4	163	3,6	178	4,2
	Fachschulen für Sozialwesen	92	1,9	98	2,1	29	0,6	37	0,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		459	9,6	416	9,0	367	8,1	373	8,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 150	44,9	2 202	47,5	1 857	41,2	1 755	41,1
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	150	3,1	209	4,5	226	5,0	214	5,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	736	15,4	751	16,2	779	17,3	755	17,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		886	18,5	960	20,7	1 005	22,3	969	22,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	511	10,7	508	11,0	631	14,0	618	14,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 397	29,2	1 468	31,7	1 636	36,3	1 587	37,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	432	9,0	332	7,2	371	8,2	356	8,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	129	2,7	89	1,9	118	2,6	84	2,0
	BGJ schulische Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	33	0,7	—	—	37	0,8	27	0,6
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	63	1,3	51	1,1	47	1,0	45	1,1
Anrechenbarkeit zusammen		225	4,7	140	3,0	202	4,5	156	3,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	176	3,7	143	3,1	111	2,5	131	3,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	66	1,4	73	1,6	49	1,1	51	1,2
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	345	7,2	279	6,0	285	6,3	233	5,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		587	12,3	495	10,7	445	9,9	415	9,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 244	26,0	967	20,9	1 018	22,6	927	21,7
Insgesamt		4 791	100,0	4 637	100,0	4 511	100,0	4 269	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	875	X	875	X	1 064	X	1 087	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		875	X	875	X	1 064	X	1 087	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Hersfeld-Rotenburg —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	996	38,7	966	41,2	829	36,9	805	36,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	3	0,1	4	0,2	2	0,1	3	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		999	38,8	970	41,4	831	36,9	808	37,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	52	2,0	37	1,6	36	1,6	28	1,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	25	1,0	19	0,8	20	0,9	17	0,8
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	117	4,5	104	4,4	143	6,4	133	6,1
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		194	7,5	160	6,8	199	8,8	178	8,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 193	46,3	1 130	48,2	1 030	45,8	986	45,2
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	65	3,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	401	15,6	393	16,8	432	19,2	472	21,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		401	15,6	393	16,8	432	19,2	537	24,6
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	269	10,4	268	11,4	249	11,1	217	9,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		670	26,0	661	28,2	681	30,3	754	34,6
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	210	8,2	143	6,1	168	7,5	124	5,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	37	1,4	32	1,4	23	1,0	27	1,2
	BGJ schulische Form	97	3,8	84	3,6	52	2,3	57	2,6
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	25	1,0	27	1,2	21	0,9	32	1,5
Anrechenbarkeit zusammen		159	6,2	143	6,1	96	4,3	116	5,3
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	85	3,3	63	2,7	50	2,2	46	2,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	120	4,7	71	3,0	79	3,5	52	2,4
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	139	5,4	132	5,6	145	6,4	104	4,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		344	13,4	266	11,4	274	12,2	202	9,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		713	27,7	552	23,6	538	23,9	442	20,3
Insgesamt		2 576	100,0	2 343	100,0	2 249	100,0	2 182	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	239	X	247	X	180	X	200	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		239	X	247	X	180	X	200	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	15	X	11	X	19	X	25	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		254	X	258	X	199	X	225	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Kassel —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	690	24,6	743	27,9	654	25,8	631	25,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		691	24,6	744	28,0	655	25,9	632	25,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	7	0,2	4	0,2	7	0,3	8	0,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	23	0,8	18	0,7	11	0,4	23	0,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	91	3,2	89	3,3	92	3,6	109	4,3
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		121	4,3	111	4,2	110	4,3	140	5,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		812	28,9	855	32,1	765	30,2	772	30,7
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	600	21,4	657	24,7	683	27,0	735	29,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		600	21,4	657	24,7	683	27,0	735	29,2
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	248	8,8	216	8,1	245	9,7	198	7,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		848	30,2	873	32,8	928	36,7	933	37,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	300	10,7	231	8,7	228	9,0	219	8,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	12	0,5	7	0,3	4	0,2
	BGJ schulische Form	143	5,1	105	3,9	77	3,0	60	2,4
	BGJ kooperative Form	—	—	—	0	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	57	2,0	70	2,6	59	2,3	23	0,9
Anrechenbarkeit zusammen		200	7,1	187	7,0	143	5,6	87	3,5
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	243	8,6	199	7,5	159	6,3	211	8,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	176	6,3	102	3,8	90	3,6	64	2,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	231	8,2	214	8,0	218	8,6	227	9,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		650	23,1	515	19,4	467	18,5	502	20,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 150	40,9	933	35,1	838	33,1	808	32,2
Insgesamt		2 810	100,0	2 661	100,0	2 531	100,0	2 513	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Schwalm-Eder-Kreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	906	26,4	794	24,8	754	25,6	729	25,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	3	0,1	9	0,3	8	0,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		907	26,4	797	24,9	763	26,0	737	25,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	36	1,0	19	0,6	24	0,8	19	0,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	96	2,8	62	1,9	58	2,0	47	1,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	96	2,8	93	2,9	94	3,2	91	3,1
	Fachschulen für Sozialwesen	114	3,3	87	2,7	64	2,2	92	3,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		342	10,0	261	8,2	240	8,2	249	8,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 249	36,4	1 058	33,1	1 003	34,1	986	33,8
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	737	21,5	817	25,5	767	26,1	791	27,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		737	21,5	817	25,5	767	26,1	791	27,1
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	400	11,7	420	13,1	415	14,1	427	14,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 137	33,1	1 237	38,7	1 182	40,2	1 218	41,7
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	304	8,9	246	7,7	236	8,0	192	6,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	103	3,0	105	3,3	71	2,4	60	2,1
	BGJ schulische Form	146	4,3	109	3,4	77	2,6	77	2,6
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	55	1,6	57	1,8	64	2,2	61	2,1
Anrechenbarkeit zusammen		304	8,9	271	8,5	212	7,2	198	6,8
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	159	4,6	127	4,0	99	3,4	102	3,5
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	77	2,2	84	2,6	81	2,8	67	2,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	201	5,9	175	5,5	127	4,3	158	5,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		437	12,7	386	12,1	307	10,4	327	11,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 045	30,5	903	28,2	755	25,7	717	24,5
Insgesamt		3 431	100,0	3 198	100,0	2 940	100,0	2 921	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Waldeck-Frankenberg —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 456	39,5	1 414	40,4	1 043	34,4	1 048	32,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	3	0,1	1	0,0	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 459	39,6	1 415	40,4	1 043	34,4	1 048	32,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	31	0,8	39	1,1	43	1,4	38	1,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	54	1,5	53	1,5	50	1,6	50	1,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	163	4,4	144	4,1	130	4,3	229	7,1
	Fachschulen für Sozialwesen	38	1,0	26	0,7	49	1,6	43	1,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		286	7,8	262	7,5	272	9,0	360	11,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 745	47,4	1 677	47,9	1 315	43,3	1 408	43,5
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	44	1,2	80	2,3	86	2,8	83	2,6
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	559	15,2	547	15,6	562	18,5	671	20,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		603	16,4	627	17,9	648	21,4	754	23,3
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	293	8,0	281	8,0	290	9,6	313	9,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		896	24,3	908	25,9	938	30,9	1 067	33,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	224	6,1	155	4,4	150	4,9	113	3,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	46	1,2	42	1,2	26	0,9	29	0,9
	BGJ schulische Form	141	3,8	99	2,8	77	2,5	69	2,1
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	71	1,9	95	2,7	80	2,6	67	2,1
Anrechenbarkeit zusammen		258	7,0	236	6,7	183	6,0	165	5,1
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	121	3,3	120	3,4	94	3,1	87	2,7
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	59	1,6	50	1,4	48	1,6	47	1,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	382	10,4	355	10,1	307	10,1	349	10,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		562	15,3	525	15,0	449	14,8	483	14,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 044	28,3	916	26,2	782	25,8	761	23,5
Insgesamt		3 685	100,0	3 501	100,0	3 035	100,0	3 236	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	70	X	50	X	61	X	50	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		70	X	50	X	61	X	50	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		70	X	50	X	61	X	50	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Werra-Meißner-Kreis —

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	518	24,4	445	21,6	357	19,4	265	15,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	103	4,8	123	6,0	133	7,2	126	7,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		621	29,2	568	27,6	490	26,7	391	22,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	25	1,2	13	0,6	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	201	9,5	191	9,3	206	11,2	238	13,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		226	10,6	204	9,9	206	11,2	238	13,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		847	39,8	772	37,5	696	37,9	629	36,0
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	137	6,4	176	8,5	150	8,2	169	9,7
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	293	13,8	334	16,2	317	17,2	299	17,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		430	20,2	510	24,8	467	25,4	468	26,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	211	9,9	241	11,7	221	12,0	221	12,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		641	30,2	751	36,5	688	37,4	689	39,5
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	171	8,0	144	7,0	119	6,5	111	6,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	63	3,0	49	2,4	46	2,5	55	3,2
	BGJ schulische Form	72	3,4	74	3,6	50	2,7	61	3,5
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	52	2,4	29	1,4	16	0,9	18	1,0
Anrechenbarkeit zusammen		187	8,8	152	7,4	112	6,1	134	7,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	75	3,5	75	3,6	44	2,4	38	2,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	73	3,4	37	1,8	60	3,3	45	2,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	132	6,2	129	6,3	119	6,5	99	5,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		280	13,2	241	11,7	223	12,1	182	10,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		638	30,0	537	26,1	454	24,7	427	24,5
Insgesamt		2 126	100,0	2 060	100,0	1 838	100,0	1 745	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	135	X	68	X	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		135	X	68	X	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	131	X	166	X	144	X	162	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		266	X	234	X	144	X	162	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— H e s s e n —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	109 971	41,9	111 391	42,5	114 659	42,7	112 044	41,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	536	0,2	749	0,3	885	0,3	893	0,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		110 507	42,1	112 140	42,8	115 544	43,0	112 937	41,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	734	0,3	683	0,3	659	0,2	670	0,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	5 264	2,0	5 140	2,0	5 190	1,9	5 115	1,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	3 740	1,4	3 530	1,3	3 392	1,3	3 355	1,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	11 903	4,5	11 457	4,4	11 313	4,2	11 739	4,3
	Fachschulen für Sozialwesen	5 046	1,9	5 243	2,0	5 305	2,0	5 713	2,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		26 687	10,2	26 053	9,9	25 859	9,6	26 592	9,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		137 194	52,3	138 193	52,7	141 403	52,7	139 529	51,6
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	10 701	4,1	10 977	4,2	11 875	4,4	12 855	4,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	62 349	23,7	64 165	24,5	66 673	24,8	69 687	25,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		73 050	27,8	75 142	28,7	78 548	29,3	82 542	30,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	15 147	5,8	15 516	5,9	16 839	6,3	17 647	6,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		88 197	33,6	90 658	34,6	95 387	35,5	100 189	37,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	14 310	5,5	13 696	5,2	13 476	5,0	12 829	4,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	2 191	0,8	1 932	0,7	1 816	0,7	1 751	0,6
	BGJ schulische Form	3 548	1,4	2 711	1,0	2 113	0,8	1 745	0,6
	BGJ kooperative Form	487	0,2	445	0,2	523	0,2	494	0,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	1 678	0,6	1 575	0,6	1 289	0,5	1 253	0,5
Anrechenbarkeit zusammen		7 904	3,0	6 663	2,5	5 741	2,1	5 243	1,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	4 617	1,8	4 139	1,6	3 933	1,5	3 973	1,5
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	4 454	1,7	3 053	1,2	2 819	1,0	2 815	1,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	5 855	2,2	5 657	2,2	5 776	2,2	5 893	2,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		14 926	5,7	12 849	4,9	12 528	4,7	12 681	4,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		37 140	14,1	33 208	12,7	31 745	11,8	30 753	11,4
Insgesamt		262 531	100,0	262 059	100,0	268 535	100,0	270 471	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	1 463	X	1 961	X	2 671	X	2 946	X
	Verwaltungsfachhochschulen	2 404	X	2 421	X	2 609	X	3 083	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		3 867	X	4 382	X	5 280	X	6 029	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	144 395	X	132 445	X	147 673	X	155 811	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		148 262	X	136 827	X	152 953	X	161 840	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. D a r m s t a d t —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	64 944	43,1	65 472	43,4	67 247	43,3	65 036	41,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	263	0,2	418	0,3	533	0,3	569	0,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		65 207	43,3	65 890	43,7	67 780	43,6	65 605	41,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	435	0,3	412	0,3	399	0,3	419	0,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	2 947	2,0	2 982	2,0	3 054	2,0	2 983	1,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	1 769	1,2	1 725	1,1	1 647	1,1	1 666	1,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	4 929	3,3	4 757	3,2	4 837	3,1	5 033	3,2
	Fachschulen für Sozialwesen	2 428	1,6	2 416	1,6	2 467	1,6	2 714	1,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		12 508	8,3	12 292	8,1	12 404	8,0	12 815	8,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		77 715	51,6	78 182	51,8	80 184	51,6	78 420	50,1
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	5 973	4,0	6 172	4,1	6 576	4,2	7 114	4,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	40 589	26,9	41 711	27,6	43 676	28,1	45 855	29,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		46 562	30,9	47 883	31,7	50 252	32,3	52 969	33,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	7 124	4,7	7 373	4,9	8 039	5,2	8 667	5,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		53 686	35,6	55 256	36,6	58 291	37,5	61 636	39,3
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	7 350	4,9	7 311	4,8	7 376	4,7	7 060	4,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	1 230	0,8	1 017	0,7	972	0,6	959	0,6
	BGJ schulische Form	1 876	1,2	1 494	1,0	1 218	0,8	988	0,6
	BGJ kooperative Form	302	0,2	280	0,2	307	0,2	298	0,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	808	0,5	721	0,5	612	0,4	607	0,4
Anrechenbarkeit zusammen		4 216	2,8	3 512	2,3	3 109	2,0	2 852	1,8
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	2 574	1,7	2 246	1,5	2 098	1,3	2 100	1,3
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	2 383	1,6	1 545	1,0	1 456	0,9	1 471	0,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	2 790	1,9	2 871	1,9	2 929	1,9	3 102	2,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		7 747	5,1	6 662	4,4	6 483	4,2	6 673	4,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		19 313	12,8	17 485	11,6	16 968	10,9	16 585	10,6
Insgesamt		150 714	100,0	150 923	100,0	155 443	100,0	156 641	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	816	X	1 022	X	1 470	X	1 662	X
	Verwaltungsfachhochschulen	1 061	X	1 006	X	1 065	X	1 274	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		1 877	X	2 028	X	2 535	X	2 936	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	81 239	X	74 372	X	82 399	X	87 383	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		83 116	X	76 400	X	84 934	X	90 319	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Darmstadt, Wissenschaftsstadt —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	7 989	53,0	8 014	53,1	8 352	52,7	7 607	49,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	32	0,2	44	0,3	62	0,4	84	0,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		8 021	53,2	8 058	53,4	8 414	53,1	7 691	50,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	28	0,2	29	0,2	21	0,1	32	0,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	307	2,0	259	1,7	318	2,0	299	2,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	331	2,2	318	2,1	323	2,0	338	2,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	295	2,0	278	1,8	302	1,9	350	2,3
	Fachschulen für Sozialwesen	512	3,4	532	3,5	604	3,8	663	4,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 473	9,8	1 416	9,4	1 568	9,9	1 682	11,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		9 494	63,0	9 474	62,8	9 982	63,0	9 373	61,2
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	318	2,1	312	2,1	352	2,2	366	2,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 309	21,9	3 337	22,1	3 569	22,5	3 669	24,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 627	24,1	3 649	24,2	3 921	24,7	4 035	26,4
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	658	4,4	765	5,1	825	5,2	833	5,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 285	28,4	4 414	29,2	4 746	30,0	4 868	31,8
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	505	3,3	525	3,5	493	3,1	469	3,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	64	0,4	42	0,3	42	0,3	33	0,2
	BGJ schulische Form	155	1,0	111	0,7	101	0,6	84	0,5
	BGJ kooperative Form	—	—	9	0,1	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	51	0,3	49	0,3	45	0,3	52	0,3
Anrechenbarkeit zusammen		270	1,8	211	1,4	188	1,2	169	1,1
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	240	1,6	195	1,3	189	1,2	156	1,0
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	167	1,1	63	0,4	59	0,4	53	0,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	120	0,8	213	1,4	186	1,2	219	1,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		527	3,5	471	3,1	434	2,7	428	2,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 302	8,6	1 207	8,0	1 115	7,0	1 066	7,0
Insgesamt		15 081	100,0	15 095	100,0	15 843	100,0	15 307	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	26	X	146	X	206	X	256	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		26	X	146	X	206	X	256	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	25 666	X	24 782	X	28 379	X	30 710	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		25 692	X	24 928	X	28 585	X	30 966	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Frankfurt am Main, St. —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	21 088	58,5	21 724	59,4	21 990	58,8	21 122	56,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	158	0,4	188	0,5	245	0,7	285	0,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		21 246	59,0	21 912	59,9	22 235	59,5	21 407	57,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	48	0,1	44	0,1	55	0,1	52	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	534	1,5	521	1,4	547	1,5	506	1,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	264	0,7	214	0,6	253	0,7	286	0,8
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 532	4,3	1 462	4,0	1 414	3,8	1 499	4,0
	Fachschulen für Sozialwesen	589	1,6	543	1,5	558	1,5	670	1,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		2 967	8,2	2 784	7,6	2 827	7,6	3 013	8,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		24 213	67,2	24 696	67,5	25 062	67,1	24 420	65,5
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	476	1,3	471	1,3	478	1,3	487	1,3
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	6 638	18,4	6 900	18,9	7 220	19,3	7 629	20,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		7 114	19,7	7 371	20,2	7 698	20,6	8 116	21,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	1 686	4,7	1 841	5,0	1 941	5,2	2 037	5,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		8 800	24,4	9 212	25,2	9 639	25,8	10 153	27,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	1 058	2,9	1 029	2,8	1 082	2,9	1 066	2,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	231	0,6	188	0,5	182	0,5	198	0,5
	BGJ schulische Form	350	1,0	278	0,8	212	0,6	180	0,5
	BGJ kooperative Form	90	0,2	74	0,2	67	0,2	78	0,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	92	0,3	76	0,2	66	0,2	72	0,2
Anrechenbarkeit zusammen		763	2,1	616	1,7	527	1,4	528	1,4
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	509	1,4	434	1,2	401	1,1	381	1,0
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	177	0,5	138	0,4	141	0,4	181	0,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	514	1,4	442	1,2	521	1,4	547	1,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		1 200	3,3	1 014	2,8	1 063	2,8	1 109	3,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		3 021	8,4	2 659	7,3	2 672	7,1	2 703	7,3
Insgesamt		36 034	100,0	36 567	100,0	37 373	100,0	37 276	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschulausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	335	X	370	X	508	X	749	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		335	X	370	X	508	X	749	X
Traditionelle Hochschulausbildung	Studiengänge an Hochschulen	39 444	X	34 804	X	38 044	X	39 825	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		39 779	X	35 174	X	38 552	X	40 574	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offenbach am Main, St. —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 348	37,5	2 304	36,8	2 476	38,3	2 451	37,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	18	0,3	21	0,3	31	0,5	38	0,6
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 366	37,8	2 325	37,1	2 507	38,8	2 489	37,7
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	73	1,2	63	1,0	62	1,0	71	1,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	64	1,0	75	1,2	74	1,1	76	1,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	184	2,9	195	3,1	199	3,1	166	2,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	303	4,8	272	4,3	328	5,1	345	5,2
	Fachschulen für Sozialwesen	140	2,2	149	2,4	148	2,3	168	2,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		764	12,2	754	12,0	811	12,6	826	12,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 130	50,0	3 079	49,1	3 318	51,4	3 315	50,3
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	346	5,5	375	6,0	379	5,9	423	6,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 191	19,0	1 290	20,6	1 299	20,1	1 347	20,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 537	24,5	1 665	26,6	1 678	26,0	1 770	26,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	308	4,9	309	4,9	355	5,5	409	6,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 845	29,5	1 974	31,5	2 033	31,5	2 179	33,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	567	9,1	578	9,2	530	8,2	509	7,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	65	1,0	59	0,9	36	0,6	42	0,6
	BGJ schulische Form	161	2,6	139	2,2	160	2,5	102	1,5
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	41	0,7	44	0,7	33	0,5	33	0,5
Anrechenbarkeit zusammen		267	4,3	242	3,9	229	3,5	177	2,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	205	3,3	147	2,3	127	2,0	166	2,5
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	125	2,0	128	2,0	118	1,8	124	1,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	122	1,9	117	1,9	104	1,6	124	1,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		452	7,2	392	6,3	349	5,4	414	6,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 286	20,5	1 212	19,3	1 108	17,2	1 100	16,7
Insgesamt		6 261	100,0	6 265	100,0	6 459	100,0	6 594	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	521	X	440	X	543	X	604	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		521	X	440	X	543	X	604	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Wiesbaden, Landeshauptstadt —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	7 384	49,6	7 507	52,6	7 533	51,9	7 309	50,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	8	0,1	26	0,2	38	0,3	28	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		7 392	49,6	7 533	52,8	7 571	52,1	7 337	50,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	294	2,0	302	2,1	333	2,3	366	2,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	128	0,9	126	0,9	105	0,7	89	0,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	534	3,6	499	3,5	499	3,4	513	3,5
	Fachschulen für Sozialwesen	124	0,8	124	0,9	156	1,1	186	1,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 080	7,2	1 051	7,4	1 093	7,5	1 154	7,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		8 472	56,9	8 584	60,2	8 664	59,7	8 491	58,1
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	458	3,1	417	2,9	478	3,3	575	3,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 504	23,5	3 444	24,1	3 390	23,3	3 545	24,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 962	26,6	3 861	27,1	3 868	26,6	4 120	28,2
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	715	4,8	645	4,5	770	5,3	782	5,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 677	31,4	4 506	31,6	4 638	31,9	4 902	33,6
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	450	3,0	366	2,6	408	2,8	383	2,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	91	0,6	85	0,6	67	0,5	68	0,5
	BGJ schulische Form	93	0,6	52	0,4	55	0,4	45	0,3
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	32	0,2	17	0,1	23	0,2	22	0,2
Anrechenbarkeit zusammen		216	1,4	154	1,1	145	1,0	135	0,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	181	1,2	167	1,2	177	1,2	203	1,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	493	3,3	92	0,6	87	0,6	71	0,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	409	2,7	393	2,8	402	2,8	425	2,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		1 083	7,3	652	4,6	666	4,6	699	4,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 749	11,7	1 172	8,2	1 219	8,4	1 217	8,3
Insgesamt		14 898	100,0	14 262	100,0	14 521	100,0	14 610	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	710	X	625	X	621	X	765	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		710	X	625	X	621	X	765	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	4 713	X	4 155	X	4 680	X	4 806	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		5 423	X	4 780	X	5 301	X	5 571	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Bergstraße —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 721	32,4	2 676	31,0	2 760	31,6	2 611	30,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	8	0,1	8	0,1	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 721	32,4	2 684	31,1	2 768	31,7	2 611	30,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	274	3,3	301	3,5	275	3,2	214	2,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	123	1,5	113	1,3	78	0,9	84	1,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	325	3,9	324	3,8	333	3,8	349	4,0
	Fachschulen für Sozialwesen	116	1,4	94	1,1	111	1,3	125	1,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		838	10,0	832	9,6	797	9,1	772	8,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 559	42,4	3 516	40,8	3 565	40,9	3 383	38,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	468	5,6	483	5,6	515	5,9	532	6,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 251	38,7	3 359	39,0	3 405	39,0	3 493	40,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 719	44,3	3 842	44,6	3 920	44,9	4 025	46,3
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	182	2,2	165	1,9	181	2,1	334	3,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 901	46,5	4 007	46,5	4 101	47,0	4 359	50,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	359	4,3	377	4,4	422	4,8	414	4,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	75	0,9	78	0,9	82	0,9	78	0,9
	BGJ schulische Form	61	0,7	67	0,8	66	0,8	46	0,5
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	67	0,8	58	0,7	26	0,3	40	0,5
Anrechenbarkeit zusammen		203	2,4	203	2,4	174	2,0	164	1,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	113	1,3	96	1,1	84	1,0	81	0,9
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	173	2,1	207	2,4	145	1,7	134	1,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	88	1,0	216	2,5	235	2,7	166	1,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		374	4,5	519	6,0	464	5,3	381	4,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		936	11,1	1 099	12,7	1 060	12,1	959	11,0
Insgesamt		8 396	100,0	8 622	100,0	8 726	100,0	8 701	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Darmstadt-Dieburg —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	743	16,7	738	16,4	720	15,5	960	18,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	21	0,5	36	0,8	21	0,5	16	0,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		764	17,2	774	17,2	741	15,9	976	19,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	82	1,8	78	1,7	76	1,6	81	1,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	88	2,0	86	1,9	75	1,6	69	1,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	151	3,4	168	3,7	170	3,6	173	3,4
	Fachschulen für Sozialwesen	185	4,2	191	4,2	124	2,7	123	2,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		506	11,4	523	11,6	445	9,6	446	8,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 270	28,6	1 297	28,8	1 186	25,5	1 422	27,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	281	6,3	282	6,3	325	7,0	352	6,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 331	52,4	2 341	52,0	2 556	54,9	2 764	54,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 612	58,7	2 623	58,3	2 881	61,8	3 116	61,1
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 612	58,7	2 623	58,3	2 881	61,8	3 116	61,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	166	3,7	160	3,6	175	3,8	143	2,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ schulische Form	24	0,5	27	0,6	22	0,5	26	0,5
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	100	2,2	47	1,0	63	1,4	52	1,0
Anrechenbarkeit zusammen		124	2,8	74	1,6	85	1,8	78	1,5
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	91	2,0	66	1,5	80	1,7	74	1,5
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	80	1,8	54	1,2	57	1,2	56	1,1
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	105	2,4	224	5,0	195	4,2	214	4,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		276	6,2	344	7,6	332	7,1	344	6,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		566	12,7	578	12,9	592	12,7	565	11,1
Insgesamt		4 448	100,0	4 498	100,0	4 659	100,0	5 103	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	35	X	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		35	X	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	1 824	X	1 541	X	1 577	X	1 667	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		1 859	X	1 541	X	1 577	X	1 667	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Groß-Gerau —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 004	40,4	3 111	41,1	3 156	40,0	3 174	39,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,1	9	0,1	16	0,2	13	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 008	40,5	3 120	41,2	3 172	40,2	3 187	40,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	144	1,9	152	2,0	165	2,1	158	2,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	224	3,0	226	3,0	241	3,1	232	2,9
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		368	5,0	378	5,0	406	5,2	390	4,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 376	45,5	3 498	46,2	3 578	45,4	3 577	44,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	383	5,2	414	5,5	452	5,7	440	5,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 922	25,9	2 040	26,9	2 228	28,3	2 317	29,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 305	31,0	2 454	32,4	2 680	34,0	2 757	34,6
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	453	6,1	473	6,2	497	6,3	495	6,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 758	37,1	2 927	38,6	3 177	40,3	3 252	40,8
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	420	5,7	489	6,5	447	5,7	419	5,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	109	1,5	93	1,2	113	1,4	115	1,4
	BGJ schulische Form	106	1,4	78	1,0	51	0,6	65	0,8
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	72	1,0	54	0,7	68	0,9	52	0,7
Anrechenbarkeit zusammen		287	3,9	225	3,0	232	2,9	232	2,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	123	1,7	89	1,2	116	1,5	112	1,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	172	2,3	66	0,9	62	0,8	63	0,8
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	291	3,9	281	3,7	271	3,4	320	4,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		586	7,9	436	5,8	449	5,7	495	6,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 293	17,4	1 150	15,2	1 128	14,3	1 146	14,4
Insgesamt		7 427	100,0	7 575	100,0	7 883	100,0	7 975	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	70	X	59	X	120	X	88	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		70	X	59	X	120	X	88	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	2 512	X	2 431	X	2 392	X	2 558	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		2 582	X	2 490	X	2 512	X	2 646	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Hochtaunuskreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 580	32,0	2 512	31,3	2 585	31,0	2 614	29,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	—	—	12	0,1	25	0,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 581	32,0	2 512	31,3	2 597	31,2	2 639	30,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	155	1,9	154	1,9	144	1,7	129	1,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	98	1,2	97	1,2	97	1,2	121	1,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	176	2,2	182	2,3	183	2,2	194	2,2
	Fachschulen für Sozialwesen	194	2,4	190	2,4	179	2,1	159	1,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		623	7,7	623	7,8	603	7,2	603	6,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 204	39,7	3 135	39,1	3 200	38,4	3 242	36,8
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	370	4,6	421	5,3	461	5,5	525	6,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 108	38,5	3 143	39,2	3 263	39,2	3 692	41,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 478	43,1	3 564	44,5	3 724	44,7	4 217	47,9
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	533	6,6	574	7,2	624	7,5	634	7,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 011	49,7	4 138	51,6	4 348	52,2	4 851	55,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	410	5,1	355	4,4	398	4,8	374	4,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	94	1,2	73	0,9	80	1,0	61	0,7
	BGJ schulische Form	63	0,8	31	0,4	32	0,4	32	0,4
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	43	0,5	59	0,7	31	0,4	23	0,3
Anrechenbarkeit zusammen		200	2,5	163	2,0	143	1,7	116	1,3
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	73	0,9	74	0,9	78	0,9	76	0,9
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	121	1,5	94	1,2	86	1,0	64	0,7
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	47	0,6	58	0,7	75	0,9	88	1,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		241	3,0	226	2,8	239	2,9	228	2,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		851	10,6	744	9,3	780	9,4	718	8,1
Insgesamt		8 066	100,0	8 017	100,0	8 328	100,0	8 811	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	147	X	207	X	263	X	176	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		147	X	207	X	263	X	176	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	158	X	230	X	341	X	344	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		305	X	437	X	604	X	520	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Main-Kinzig-Kreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	5 688	35,3	5 451	34,0	6 007	35,9	5 873	34,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	3	0,0	21	0,1	29	0,2	15	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		5 691	35,4	5 472	34,1	6 036	36,1	5 888	34,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	198	1,2	194	1,2	183	1,1	185	1,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	226	1,4	230	1,4	233	1,4	255	1,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	245	1,5	266	1,7	235	1,4	207	1,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	626	3,9	626	3,9	635	3,8	650	3,9
	Fachschulen für Sozialwesen	264	1,6	273	1,7	287	1,7	314	1,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 559	9,7	1 589	9,9	1 573	9,4	1 611	9,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		7 250	45,0	7 061	44,0	7 609	45,5	7 499	44,5
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	1 440	8,9	1 543	9,6	1 606	9,6	1 767	10,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 607	22,4	3 779	23,6	3 786	22,6	3 913	23,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		5 047	31,4	5 322	33,2	5 392	32,3	5 680	33,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	1 041	6,5	1 051	6,6	1 143	6,8	1 234	7,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		6 088	37,8	6 373	39,8	6 535	39,1	6 914	41,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	1 307	8,1	1 309	8,2	1 327	7,9	1 279	7,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	51	0,3	47	0,3	51	0,3	34	0,2
	BGJ schulische Form	163	1,0	184	1,1	126	0,8	97	0,6
	BGJ kooperative Form	134	0,8	117	0,7	156	0,9	130	0,8
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	82	0,5	110	0,7	88	0,5	103	0,6
Anrechenbarkeit zusammen		430	2,7	458	2,9	421	2,5	364	2,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	363	2,3	324	2,0	304	1,8	313	1,9
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	151	0,9	120	0,7	113	0,7	100	0,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	509	3,2	385	2,4	410	2,5	393	2,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		1 023	6,4	829	5,2	827	4,9	806	4,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		2 760	17,1	2 596	16,2	2 575	15,4	2 449	14,5
Insgesamt		16 098	100,0	16 030	100,0	16 719	100,0	16 862	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	46	X	52	X	61	X	72	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		46	X	52	X	61	X	72	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		46	X	52	X	61	X	72	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Main-Taunus-Kreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 134	38,1	2 088	37,0	2 144	36,0	2 095	34,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	9	0,2	21	0,4	23	0,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 134	38,1	2 097	37,1	2 165	36,4	2 118	35,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	43	0,8	40	0,7	38	0,6	41	0,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	65	1,2	64	1,1	65	1,1	66	1,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		108	1,9	104	1,8	103	1,7	107	1,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 242	40,1	2 201	39,0	2 268	38,1	2 225	36,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	207	3,7	214	3,8	255	4,3	283	4,7
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 972	35,2	2 057	36,4	2 278	38,3	2 389	39,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 179	38,9	2 271	40,2	2 533	42,6	2 672	44,4
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	332	5,9	349	6,2	383	6,4	414	6,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 511	44,9	2 620	46,4	2 916	49,0	3 086	51,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	351	6,3	373	6,6	354	6,0	326	5,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	80	1,4	55	1,0	46	0,8	33	0,5
	BGJ schulische Form	140	2,5	102	1,8	54	0,9	60	1,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	27	0,5	30	0,5	14	0,2	18	0,3
Anrechenbarkeit zusammen		247	4,4	187	3,3	114	1,9	111	1,8
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	72	1,3	82	1,5	84	1,4	85	1,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	119	2,1	123	2,2	157	2,6	118	2,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	55	1,0	64	1,1	55	0,9	72	1,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		246	4,4	269	4,8	296	5,0	275	4,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		844	15,1	829	14,7	764	12,8	712	11,8
Insgesamt		5 597	100,0	5 650	100,0	5 948	100,0	6 023	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Odenwaldkreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	957	29,0	991	30,0	946	30,1	957	29,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	5	0,2	10	0,3	11	0,4	4	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		962	29,1	1 001	30,3	957	30,5	961	29,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	88	2,7	82	2,5	78	2,5	79	2,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	93	2,8	101	3,1	97	3,1	95	2,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	71	2,1	65	2,0	60	1,9	68	2,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	142	4,3	121	3,7	123	3,9	121	3,7
	Fachschulen für Sozialwesen	80	2,4	91	2,8	84	2,7	85	2,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		474	14,3	460	13,9	442	14,1	448	13,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 436	43,5	1 461	44,3	1 399	44,6	1 409	43,4
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	275	8,3	288	8,7	264	8,4	323	10,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	957	29,0	991	30,0	1 003	32,0	1 042	32,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 232	37,3	1 279	38,7	1 267	40,4	1 365	42,1
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 232	37,3	1 279	38,7	1 267	40,4	1 365	42,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	284	8,6	260	7,9	238	7,6	249	7,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ schulische Form	31	0,9	24	0,7	18	0,6	31	1,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	63	1,9	35	1,1	37	1,2	20	0,6
Anrechenbarkeit zusammen		94	2,8	59	1,8	55	1,8	51	1,6
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	93	2,8	82	2,5	40	1,3	30	0,9
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	32	1,0	29	0,9	15	0,5	30	0,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	133	4,0	131	4,0	125	4,0	111	3,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		258	7,8	242	7,3	180	5,7	171	5,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		636	19,2	561	17,0	473	15,1	471	14,5
Insgesamt		3 304	100,0	3 301	100,0	3 139	100,0	3 245	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offenbach —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 362	36,3	3 471	37,1	3 588	37,1	3 452	35,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	7	0,1	9	0,1	17	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 363	36,3	3 478	37,2	3 597	37,2	3 469	35,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	307	3,3	326	3,5	331	3,4	347	3,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	59	0,6	59	0,6	63	0,7	70	0,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		366	4,0	385	4,1	394	4,1	417	4,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 729	40,3	3 863	41,3	3 991	41,2	3 886	39,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	834	9,0	845	9,0	852	8,8	864	8,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 171	34,3	3 212	34,3	3 479	35,9	3 566	36,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 005	43,3	4 057	43,4	4 331	44,7	4 430	45,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	272	2,9	279	3,0	340	3,5	389	4,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 277	46,2	4 336	46,3	4 671	48,2	4 819	49,5
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	416	4,5	410	4,4	429	4,4	417	4,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	147	1,6	120	1,3	88	0,9	98	1,0
	BGJ schulische Form	201	2,2	153	1,6	127	1,3	83	0,9
	BGJ kooperative Form	78	0,8	80	0,9	84	0,9	90	0,9
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	44	0,5	34	0,4	29	0,3	39	0,4
Anrechenbarkeit zusammen		470	5,1	387	4,1	328	3,4	310	3,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	181	2,0	179	1,9	133	1,4	117	1,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	67	0,7	49	0,5	28	0,3	44	0,5
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	115	1,2	134	1,4	102	1,1	140	1,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		363	3,9	362	3,9	263	2,7	301	3,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 249	13,5	1 159	12,4	1 020	10,5	1 028	10,6
Insgesamt		9 255	100,0	9 358	100,0	9 682	100,0	9 733	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	157	X	187	X	257	X	284	X
	Verwaltungsfachhochschulen	351	X	381	X	444	X	509	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		508	X	568	X	701	X	793	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		508	X	568	X	701	X	793	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Rheingau-Taunus-Kreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	923	22,1	820	20,2	860	20,0	813	18,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	9	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		923	22,1	820	20,2	860	20,0	822	18,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	178	4,3	180	4,4	164	3,8	155	3,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	81	1,9	104	2,6	87	2,0	111	2,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	314	7,5	275	6,8	276	6,4	256	5,8
	Fachschulen für Sozialwesen	65	1,6	68	1,7	60	1,4	62	1,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		638	15,3	627	15,4	587	13,7	584	13,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 561	37,4	1 447	35,6	1 447	33,7	1 406	31,8
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 588	38,0	1 645	40,4	1 904	44,4	2 095	47,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 588	38,0	1 645	40,4	1 904	44,4	2 095	47,3
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	342	8,2	358	8,8	373	8,7	402	9,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 930	46,2	2 003	49,2	2 277	53,0	2 497	56,4
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	303	7,3	316	7,8	289	6,7	245	5,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	81	1,9	58	1,4	74	1,7	82	1,9
	BGJ schulische Form	72	1,7	61	1,5	37	0,9	22	0,5
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	9	0,2	10	0,2	10	0,2	15	0,3
Anrechenbarkeit zusammen		162	3,9	129	3,2	121	2,8	119	2,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	52	1,2	49	1,2	44	1,0	47	1,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	59	1,4	48	1,2	45	1,0	48	1,1
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	107	2,6	77	1,9	70	1,6	65	1,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		218	5,2	174	4,3	159	3,7	160	3,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		683	16,4	619	15,2	569	13,3	524	11,8
Insgesamt		4 174	100,0	4 069	100,0	4 293	100,0	4 427	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	55	X	37	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	55	X	37	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	3 055	X	2 877	X	2 918	X	2 988	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		3 055	X	2 877	X	2 973	X	3 025	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Wetteraukreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	4 023	34,5	4 065	35,0	4 130	34,8	3 998	33,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	12	0,1	39	0,3	30	0,3	12	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		4 035	34,6	4 104	35,3	4 160	35,0	4 010	33,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	246	2,1	263	2,3	259	2,2	261	2,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	156	1,3	141	1,2	135	1,1	127	1,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	183	1,6	201	1,7	205	1,7	215	1,8
	Fachschulen für Sozialwesen	159	1,4	161	1,4	156	1,3	159	1,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		744	6,4	766	6,6	755	6,4	762	6,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 779	40,9	4 870	41,9	4 915	41,4	4 772	39,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	117	1,0	107	0,9	159	1,3	177	1,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 040	34,6	4 173	35,9	4 296	36,2	4 394	36,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 157	35,6	4 280	36,9	4 455	37,5	4 571	38,2
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	602	5,2	564	4,9	607	5,1	704	5,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 759	40,8	4 844	41,7	5 062	42,6	5 275	44,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	754	6,5	764	6,6	784	6,6	767	6,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	142	1,2	119	1,0	111	0,9	117	1,0
	BGJ schulische Form	256	2,2	187	1,6	157	1,3	115	1,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	85	0,7	98	0,8	79	0,7	66	0,6
Anrechenbarkeit zusammen		483	4,1	404	3,5	347	2,9	298	2,5
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	278	2,4	262	2,3	241	2,0	259	2,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	447	3,8	334	2,9	343	2,9	385	3,2
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	175	1,5	136	1,2	178	1,5	218	1,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		900	7,7	732	6,3	762	6,4	862	7,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		2 137	18,3	1 900	16,4	1 893	15,9	1 927	16,1
Insgesamt		11 675	100,0	11 614	100,0	11 870	100,0	11 974	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschulausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	1	X	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	1	X	—	—	—	—
Traditionelle Hochschulausbildung	Studiengänge an Hochschulen	3 346	X	3 112	X	3 525	X	3 881	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		3 346	X	3 113	X	3 525	X	3 881	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. G i e ß e n —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	19 155	37,5	19 221	38,4	20 432	39,4	20 480	38,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	22	0,0	23	0,0	21	0,0	15	0,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		19 177	37,5	19 244	38,4	20 453	39,4	20 495	38,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	245	0,5	221	0,4	222	0,4	212	0,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	1 423	2,8	1 299	2,6	1 326	2,6	1 366	2,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	1 098	2,1	986	2,0	933	1,8	932	1,8
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	3 277	6,4	3 275	6,5	3 227	6,2	3 334	6,3
	Fachschulen für Sozialwesen	1 341	2,6	1 517	3,0	1 604	3,1	1 640	3,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		7 384	14,4	7 298	14,6	7 312	14,1	7 484	14,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		26 561	51,9	26 542	53,0	27 765	53,5	27 979	53,0
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	2 934	5,7	2 888	5,8	3 194	6,2	3 279	6,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	10 299	20,1	10 724	21,4	11 011	21,2	11 498	21,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		13 233	25,9	13 612	27,2	14 205	27,4	14 777	28,0
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	2 897	5,7	2 789	5,6	3 149	6,1	3 287	6,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		16 130	31,5	16 401	32,7	17 354	33,4	18 064	34,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	3 109	6,1	2 894	5,8	2 816	5,4	2 690	5,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	409	0,8	353	0,7	346	0,7	351	0,7
	BGJ schulische Form	853	1,7	493	1,0	354	0,7	291	0,6
	BGJ kooperative Form	116	0,2	124	0,2	94	0,2	123	0,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	500	1,0	454	0,9	355	0,7	378	0,7
Anrechenbarkeit zusammen		1 878	3,7	1 424	2,8	1 149	2,2	1 143	2,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	943	1,8	910	1,8	913	1,8	925	1,8
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	1 110	2,2	680	1,4	603	1,2	677	1,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	1 408	2,8	1 254	2,5	1 316	2,5	1 313	2,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		3 461	6,8	2 844	5,7	2 832	5,5	2 915	5,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		8 448	16,5	7 162	14,3	6 797	13,1	6 748	12,8
Insgesamt		51 139	100,0	50 105	100,0	51 916	100,0	52 791	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	276	X	323	X	415	X	509	X
	Verwaltungsfachhochschulen	299	X	329	X	399	X	485	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		575	X	652	X	814	X	994	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	41 173	X	37 693	X	42 076	X	43 837	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		41 748	X	38 345	X	42 890	X	44 831	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Gießen —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	5 250	40,3	5 525	41,5	5 666	41,7	5 598	40,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	7	0,1	13	0,1	14	0,1	8	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		5 257	40,4	5 538	41,6	5 680	41,8	5 606	41,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	40	0,3	33	0,2	37	0,3	36	0,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	243	1,9	269	2,0	252	1,9	281	2,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	139	1,1	131	1,0	127	0,9	122	0,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	923	7,1	938	7,0	878	6,5	920	6,7
	Fachschulen für Sozialwesen	321	2,5	354	2,7	371	2,7	335	2,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 666	12,8	1 725	13,0	1 665	12,2	1 694	12,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		6 923	53,2	7 263	54,5	7 345	54,0	7 300	53,4
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	502	3,9	480	3,6	557	4,1	538	3,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 376	25,9	3 500	26,3	3 626	26,7	3 761	27,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 878	29,8	3 980	29,9	4 183	30,8	4 299	31,4
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	653	5,0	662	5,0	708	5,2	718	5,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 531	34,8	4 642	34,9	4 891	36,0	5 017	36,7
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	424	3,3	428	3,2	417	3,1	386	2,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	118	0,9	118	0,9	118	0,9	109	0,8
	BGJ schulische Form	137	1,1	107	0,8	75	0,6	57	0,4
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	185	1,4	187	1,4	107	0,8	92	0,7
Anrechenbarkeit zusammen		440	3,4	412	3,1	300	2,2	258	1,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	221	1,7	223	1,7	210	1,5	213	1,6
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	189	1,5	176	1,3	117	0,9	180	1,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	285	2,2	172	1,3	318	2,3	319	2,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		695	5,3	571	4,3	645	4,7	712	5,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 559	12,0	1 411	10,6	1 362	10,0	1 356	9,9
Insgesamt		13 013	100,0	13 316	100,0	13 598	100,0	13 673	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	276	X	323	X	415	X	509	X
	Verwaltungsfachhochschulen	258	X	276	X	354	X	436	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		534	X	599	X	769	X	945	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	24 627	X	22 840	X	25 326	X	26 679	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		25 161	X	23 439	X	26 095	X	27 624	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Lahn-Dill-Kreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	4 975	43,0	4 585	42,9	5 646	46,5	5 563	45,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		4 975	43,0	4 585	42,9	5 646	46,5	5 563	45,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	225	1,9	200	1,9	196	1,6	223	1,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	255	2,2	224	2,1	223	1,8	203	1,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	401	3,5	427	4,0	455	3,7	548	4,4
	Fachschulen für Sozialwesen	238	2,1	257	2,4	279	2,3	295	2,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 119	9,7	1 108	10,4	1 153	9,5	1 269	10,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		6 094	52,7	5 693	53,2	6 799	56,0	6 832	55,2
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	714	6,2	675	6,3	780	6,4	846	6,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 882	16,3	2 020	18,9	2 162	17,8	2 211	17,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 596	22,5	2 695	25,2	2 942	24,2	3 057	24,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	484	4,2	416	3,9	577	4,8	631	5,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 080	26,6	3 111	29,1	3 519	29,0	3 688	29,8
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	864	7,5	758	7,1	771	6,4	720	5,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	91	0,8	61	0,6	67	0,6	70	0,6
	BGJ schulische Form	261	2,3	163	1,5	132	1,1	116	0,9
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	170	1,5	141	1,3	138	1,1	154	1,2
Anrechenbarkeit zusammen		522	4,5	365	3,4	337	2,8	340	2,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	248	2,1	188	1,8	186	1,5	209	1,7
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	330	2,9	195	1,8	172	1,4	219	1,8
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	425	3,7	386	3,6	356	2,9	360	2,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		1 003	8,7	769	7,2	714	5,9	788	6,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		2 389	20,7	1 892	17,7	1 822	15,0	1 848	14,9
Insgesamt		11 563	100,0	10 696	100,0	12 140	100,0	12 368	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Limburg-Weilburg —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 852	32,1	3 124	33,8	3 007	33,0	3 062	33,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,0	7	0,1	4	0,0	4	0,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 856	32,1	3 131	33,9	3 011	33,0	3 066	33,7
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	109	1,2	111	1,2	116	1,3	107	1,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	341	3,8	300	3,2	305	3,3	345	3,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	341	3,8	302	3,3	287	3,1	311	3,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	257	2,9	244	2,6	245	2,7	172	1,9
	Fachschulen für Sozialwesen	291	3,3	333	3,6	334	3,7	366	4,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 339	15,1	1 290	14,0	1 287	14,1	1 301	14,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 195	47,2	4 421	47,8	4 298	47,1	4 367	48,0
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	847	9,5	881	9,5	969	10,6	1 039	11,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 634	18,4	1 713	18,5	1 724	18,9	1 735	19,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 481	27,9	2 594	28,1	2 693	29,5	2 774	30,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	544	6,1	553	6,0	565	6,2	563	6,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 025	34,0	3 147	34,0	3 258	35,7	3 337	36,7
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	763	8,6	715	7,7	689	7,6	635	7,0
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	66	0,7	85	0,9	75	0,8	51	0,6
	BGJ schulische Form	209	2,3	174	1,9	137	1,5	88	1,0
	BGJ kooperative Form	41	0,5	49	0,5	44	0,5	46	0,5
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	59	0,7	69	0,7	54	0,6	75	0,8
Anrechenbarkeit zusammen		375	4,2	377	4,1	310	3,4	260	2,9
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	185	2,1	176	1,9	182	2,0	161	1,8
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	58	0,7	79	0,9	76	0,8	57	0,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	293	3,3	330	3,6	305	3,3	274	3,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		536	6,0	585	6,3	563	6,2	492	5,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 674	18,8	1 677	18,1	1 562	17,1	1 387	15,3
Insgesamt		8 894	100,0	9 245	100,0	9 118	100,0	9 091	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Marburg-Biedenkopf —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	4 353	35,1	4 284	36,1	4 387	36,1	4 525	35,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,1	3	0,0	3	0,0	3	0,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		4 364	35,2	4 287	36,1	4 390	36,1	4 528	35,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	64	0,5	47	0,4	35	0,3	36	0,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	394	3,2	300	2,5	390	3,2	326	2,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	212	1,7	168	1,4	147	1,2	139	1,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 501	12,1	1 483	12,5	1 460	12,0	1 561	12,4
	Fachschulen für Sozialwesen	359	2,9	384	3,2	399	3,3	419	3,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		2 530	20,4	2 382	20,1	2 431	20,0	2 481	19,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		6 894	55,7	6 669	56,2	6 821	56,1	7 009	55,6
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	403	3,3	406	3,4	456	3,8	479	3,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 694	21,7	2 786	23,5	2 754	22,7	2 903	23,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 097	25,0	3 192	26,9	3 210	26,4	3 382	26,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	793	6,4	707	6,0	853	7,0	910	7,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 890	31,4	3 899	32,9	4 063	33,4	4 292	34,1
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	610	4,9	506	4,3	514	4,2	521	4,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	115	0,9	49	0,4	55	0,5	98	0,8
	BGJ schulische Form	141	1,1	26	0,2	10	0,1	30	0,2
	BGJ kooperative Form	26	0,2	44	0,4	15	0,1	44	0,3
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	61	0,5	37	0,3	48	0,4	45	0,4
Anrechenbarkeit zusammen		343	2,8	156	1,3	128	1,1	217	1,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	149	1,2	174	1,5	186	1,5	179	1,4
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	206	1,7	165	1,4	160	1,3	120	1,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	296	2,4	294	2,5	277	2,3	263	2,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		651	5,3	633	5,3	623	5,1	562	4,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 604	12,9	1 295	10,9	1 265	10,4	1 300	10,3
Insgesamt		12 388	100,0	11 863	100,0	12 149	100,0	12 601	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	41	X	53	X	45	X	49	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		41	X	53	X	45	X	49	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	16 546	X	14 853	X	16 750	X	17 158	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		16 587	X	14 906	X	16 795	X	17 207	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Vogelsbergkreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 725	32,7	1 703	34,2	1 726	35,1	1 732	34,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 725	32,7	1 703	34,2	1 726	35,1	1 732	34,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	32	0,6	30	0,6	34	0,7	33	0,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	220	4,2	230	4,6	183	3,7	191	3,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	151	2,9	161	3,2	149	3,0	157	3,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	195	3,7	183	3,7	189	3,8	133	2,6
	Fachschulen für Sozialwesen	132	2,5	189	3,8	221	4,5	225	4,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		730	13,8	793	15,9	776	15,8	739	14,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 455	46,5	2 496	50,1	2 502	50,9	2 471	48,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	468	8,9	446	8,9	432	8,8	377	7,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	713	13,5	705	14,1	745	15,2	888	17,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 181	22,4	1 151	23,1	1 177	24,0	1 265	25,0
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	423	8,0	451	9,0	446	9,1	465	9,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 604	30,4	1 602	32,1	1 623	33,0	1 730	34,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	448	8,5	487	9,8	425	8,7	428	8,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	19	0,4	40	0,8	31	0,6	23	0,5
	BGJ schulische Form	105	2,0	23	0,5	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	49	0,9	31	0,6	35	0,7	33	0,7
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	25	0,5	20	0,4	8	0,2	12	0,2
Anrechenbarkeit zusammen		198	3,7	114	2,3	74	1,5	68	1,3
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	140	2,7	149	3,0	149	3,0	163	3,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	327	6,2	65	1,3	78	1,6	101	2,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	109	2,1	72	1,4	60	1,2	97	1,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		576	10,9	286	5,7	287	5,8	361	7,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 222	23,1	887	17,8	786	16,0	857	16,9
Insgesamt		5 281	100,0	4 985	100,0	4 911	100,0	5 058	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. K a s s e l —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	25 872	42,6	26 698	43,7	26 980	44,1	26 528	43,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	251	0,4	308	0,5	331	0,5	309	0,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		26 123	43,1	27 006	44,3	27 311	44,6	26 837	44,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	54	0,1	50	0,1	38	0,1	39	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	894	1,5	859	1,4	810	1,3	766	1,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	873	1,4	819	1,3	812	1,3	757	1,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	3 697	6,1	3 423	5,6	3 249	5,3	3 376	5,5
	Fachschulen für Sozialwesen	1 277	2,1	1 310	2,1	1 234	2,0	1 359	2,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		6 795	11,2	6 461	10,6	6 143	10,0	6 297	10,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		32 918	54,3	33 467	54,8	33 454	54,7	33 134	54,3
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	1 794	3,0	1 917	3,1	2 105	3,4	2 462	4,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	11 461	18,9	11 730	19,2	11 986	19,6	12 334	20,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		13 255	21,8	13 647	22,4	14 091	23,0	14 796	24,2
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	5 126	8,4	5 354	8,8	5 651	9,2	5 693	9,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		18 381	30,3	19 001	31,1	19 742	32,3	20 489	33,6
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	3 851	6,3	3 491	5,7	3 284	5,4	3 079	5,0
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	552	0,9	562	0,9	498	0,8	441	0,7
	BGJ schulische Form	819	1,3	724	1,2	541	0,9	466	0,8
	BGJ kooperative Form	69	0,1	41	0,1	122	0,2	73	0,1
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	370	0,6	400	0,7	322	0,5	268	0,4
Anrechenbarkeit zusammen		1 810	3,0	1 727	2,8	1 483	2,4	1 248	2,0
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	1 100	1,8	983	1,6	922	1,5	948	1,6
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	961	1,6	828	1,4	760	1,2	667	1,1
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	1 657	2,7	1 532	2,5	1 531	2,5	1 478	2,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		3 718	6,1	3 343	5,5	3 213	5,3	3 093	5,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		9 379	15,5	8 561	14,0	7 980	13,0	7 420	12,2
Insgesamt		60 678	100,0	61 029	100,0	61 176	100,0	61 043	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	371	X	616	X	786	X	775	X
	Verwaltungsfachhochschulen	1 044	X	1 086	X	1 145	X	1 324	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		1 415	X	1 702	X	1 931	X	2 099	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	21 983	X	20 380	X	23 198	X	24 591	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		23 398	X	22 082	X	25 129	X	26 690	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Kassel, documenta St. —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	8 497	48,8	8 865	50,0	9 106	51,0	9 034	51,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	23	0,1	35	0,2	36	0,2	28	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		8 520	48,9	8 900	50,2	9 142	51,2	9 062	51,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	54	0,3	50	0,3	38	0,2	39	0,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	388	2,2	394	2,2	367	2,1	326	1,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	337	1,9	335	1,9	319	1,8	301	1,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 352	7,8	1 288	7,3	1 216	6,8	1 207	6,8
	Fachschulen für Sozialwesen	650	3,7	669	3,8	602	3,4	679	3,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		2 781	16,0	2 736	15,4	2 542	14,2	2 552	14,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		11 301	64,9	11 636	65,6	11 684	65,4	11 614	65,6
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	869	5,0	868	4,9	962	5,4	1 110	6,3
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 415	13,9	2 452	13,8	2 450	13,7	2 385	13,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 284	18,9	3 320	18,7	3 412	19,1	3 495	19,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	1 234	7,1	1 261	7,1	1 307	7,3	1 292	7,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 518	25,9	4 581	25,8	4 719	26,4	4 787	27,0
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	546	3,1	485	2,7	492	2,8	470	2,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	166	1,0	172	1,0	134	0,8	110	0,6
	BGJ schulische Form	210	1,2	195	1,1	135	0,8	96	0,5
	BGJ kooperative Form	36	0,2	41	0,2	69	0,4	44	0,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	47	0,3	71	0,4	35	0,2	22	0,1
Anrechenbarkeit zusammen		459	2,6	479	2,7	373	2,1	272	1,5
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	218	1,3	166	0,9	184	1,0	185	1,0
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	144	0,8	136	0,8	76	0,4	62	0,4
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	227	1,3	248	1,4	330	1,8	308	1,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		589	3,4	550	3,1	590	3,3	555	3,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 594	9,2	1 514	8,5	1 455	8,1	1 297	7,3
Insgesamt		17 413	100,0	17 731	100,0	17 858	100,0	17 698	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	218	X	410	X	405	X
	Verwaltungsfachhochschulen	318	X	378	X	463	X	658	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		318	X	596	X	873	X	1 063	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	16 988	X	15 908	X	18 177	X	19 404	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		17 306	X	16 504	X	19 050	X	20 467	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Fulda —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	4 952	43,4	5 190	45,3	5 257	44,8	5 210	44,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	8	0,1	13	0,1	9	0,1	8	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		4 960	43,4	5 203	45,4	5 266	44,9	5 218	44,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	247	2,2	218	1,9	193	1,6	216	1,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	150	1,3	143	1,2	160	1,4	154	1,3
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	503	4,4	455	4,0	440	3,7	458	3,9
	Fachschulen für Sozialwesen	230	2,0	245	2,1	245	2,1	262	2,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 130	9,9	1 061	9,3	1 038	8,8	1 090	9,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		6 090	53,3	6 264	54,7	6 304	53,7	6 308	53,4
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	408	3,6	466	4,1	539	4,6	600	5,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 130	18,7	2 087	18,2	2 132	18,2	2 209	18,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 538	22,2	2 553	22,3	2 671	22,8	2 809	23,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	1 071	9,4	1 128	9,9	1 269	10,8	1 284	10,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 609	31,6	3 681	32,1	3 940	33,6	4 093	34,7
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	872	7,6	814	7,1	777	6,6	743	6,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	129	1,1	109	1,0	126	1,1	100	0,8
	BGJ schulische Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	33	0,3	—	—	53	0,5	29	0,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	63	0,6	51	0,4	47	0,4	45	0,4
Anrechenbarkeit zusammen		225	2,0	160	1,4	226	1,9	174	1,5
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	177	1,5	148	1,3	115	1,0	140	1,2
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	102	0,9	104	0,9	91	0,8	120	1,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	345	3,0	279	2,4	285	2,4	233	2,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		624	5,5	531	4,6	491	4,2	493	4,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 721	15,1	1 505	13,1	1 494	12,7	1 410	11,9
Insgesamt		11 420	100,0	11 450	100,0	11 738	100,0	11 811	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	4 217	X	3 778	X	4 276	X	4 436	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		4 217	X	3 778	X	4 276	X	4 436	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Hersfeld-Rotenburg —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 673	45,7	2 762	48,4	2 716	48,2	2 640	47,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	6	0,1	7	0,1	3	0,1	6	0,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 679	45,8	2 769	48,6	2 719	48,2	2 646	47,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	103	1,8	83	1,5	84	1,5	82	1,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	47	0,8	45	0,8	42	0,7	40	0,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	386	6,6	369	6,5	322	5,7	329	5,9
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		536	9,2	497	8,7	448	7,9	451	8,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 215	55,0	3 266	57,3	3 167	56,2	3 097	55,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	68	1,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 115	19,1	1 087	19,1	1 143	20,3	1 206	21,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 115	19,1	1 087	19,1	1 143	20,3	1 274	23,0
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	564	9,7	563	9,9	561	10,0	506	9,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 679	28,7	1 650	28,9	1 704	30,2	1 780	32,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	420	7,2	356	6,2	341	6,0	292	5,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	38	0,7	35	0,6	37	0,7	33	0,6
	BGJ schulische Form	100	1,7	90	1,6	57	1,0	62	1,1
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	25	0,4	27	0,5	21	0,4	32	0,6
Anrechenbarkeit zusammen		163	2,8	152	2,7	115	2,0	127	2,3
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	86	1,5	74	1,3	72	1,3	62	1,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	141	2,4	72	1,3	94	1,7	74	1,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	139	2,4	132	2,3	145	2,6	104	1,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		366	6,3	278	4,9	311	5,5	240	4,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		949	16,2	786	13,8	767	13,6	659	11,9
Insgesamt		5 843	100,0	5 702	100,0	5 638	100,0	5 536	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	726	X	708	X	682	X	666	X
Duale Hochschulausbildung zusammen		726	X	708	X	682	X	666	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	59	X	45	X	40	X	53	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		785	X	753	X	722	X	719	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Kassel —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 023	34,2	2 086	35,0	2 121	35,3	2 093	34,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 025	34,3	2 087	35,0	2 122	35,3	2 094	34,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	7	0,1	5	0,1	7	0,1	8	0,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	47	0,8	43	0,7	39	0,6	44	0,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	275	4,7	249	4,2	228	3,8	249	4,1
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		329	5,6	297	5,0	274	4,6	301	5,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 354	39,8	2 384	40,0	2 396	39,8	2 395	39,9
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 569	26,6	1 677	28,2	1 756	29,2	1 861	31,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 569	26,6	1 677	28,2	1 756	29,2	1 861	31,0
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	482	8,2	478	8,0	490	8,1	469	7,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 051	34,7	2 155	36,2	2 246	37,3	2 330	38,8
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	595	10,1	561	9,4	540	9,0	524	8,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	14	0,2	10	0,2	9	0,1
	BGJ schulische Form	146	2,5	128	2,1	99	1,6	70	1,2
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	57	1,0	70	1,2	59	1,0	23	0,4
Anrechenbarkeit zusammen		203	3,4	212	3,6	168	2,8	102	1,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	256	4,3	245	4,1	278	4,6	309	5,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	219	3,7	186	3,1	170	2,8	115	1,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	231	3,9	214	3,6	218	3,6	227	3,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		706	11,9	645	10,8	666	11,1	651	10,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 504	25,5	1 418	23,8	1 374	22,8	1 277	21,3
Insgesamt		5 909	100,0	5 957	100,0	6 016	100,0	6 002	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Schwalm-Eder-Kreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 479	33,3	2 418	32,8	2 500	34,0	2 439	33,3
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	5	0,1	17	0,2	15	0,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 480	33,3	2 423	32,9	2 517	34,2	2 454	33,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	49	0,7	53	0,7	58	0,8	56	0,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	194	2,6	154	2,1	151	2,1	123	1,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	233	3,1	169	2,3	176	2,4	183	2,5
	Fachschulen für Sozialwesen	297	4,0	297	4,0	277	3,8	301	4,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		773	10,4	673	9,1	662	9,0	663	9,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 253	43,7	3 096	42,1	3 179	43,2	3 117	42,5
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 967	26,4	2 068	28,1	2 120	28,8	2 189	29,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 967	26,4	2 068	28,1	2 120	28,8	2 189	29,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	772	10,4	843	11,5	879	11,9	905	12,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 739	36,8	2 911	39,5	2 999	40,7	3 094	42,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	620	8,3	561	7,6	517	7,0	471	6,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	108	1,5	123	1,7	101	1,4	82	1,1
	BGJ schulische Form	147	2,0	120	1,6	94	1,3	90	1,2
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	55	0,7	57	0,8	64	0,9	61	0,8
Anrechenbarkeit zusammen		310	4,2	300	4,1	259	3,5	233	3,2
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	166	2,2	145	2,0	120	1,6	115	1,6
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	156	2,1	173	2,4	159	2,2	147	2,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	201	2,7	175	2,4	127	1,7	158	2,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		523	7,0	493	6,7	406	5,5	420	5,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 453	19,5	1 354	18,4	1 182	16,1	1 124	15,3
Insgesamt		7 445	100,0	7 361	100,0	7 360	100,0	7 335	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschulausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—
Traditionelle Hochschulausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Waldeck-Frankenberg —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 932	48,7	4 064	49,4	3 979	49,6	3 913	47,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	6	0,1	2	0,0	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 938	48,8	4 066	49,5	3 979	49,6	3 913	47,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	62	0,8	70	0,9	87	1,1	78	1,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	98	1,2	99	1,2	101	1,3	95	1,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	457	5,7	443	5,4	399	5,0	461	5,6
	Fachschulen für Sozialwesen	100	1,2	99	1,2	110	1,4	117	1,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		717	8,9	711	8,6	697	8,7	751	9,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 655	57,7	4 777	58,1	4 676	58,3	4 664	57,1
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	122	1,5	162	2,0	199	2,5	231	2,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 450	18,0	1 491	18,1	1 508	18,8	1 614	19,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 572	19,5	1 653	20,1	1 707	21,3	1 845	22,6
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	536	6,6	572	7,0	619	7,7	665	8,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 108	26,1	2 225	27,1	2 326	29,0	2 510	30,7
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	438	5,4	387	4,7	332	4,1	293	3,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	46	0,6	51	0,6	30	0,4	34	0,4
	BGJ schulische Form	141	1,7	109	1,3	90	1,1	74	0,9
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	71	0,9	95	1,2	80	1,0	67	0,8
Anrechenbarkeit zusammen		258	3,2	255	3,1	200	2,5	175	2,1
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	121	1,5	120	1,5	94	1,2	88	1,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	111	1,4	103	1,3	90	1,1	92	1,1
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	382	4,7	355	4,3	307	3,8	349	4,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		614	7,6	578	7,0	491	6,1	529	6,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 310	16,2	1 220	14,8	1 023	12,7	997	12,2
Insgesamt		8 073	100,0	8 222	100,0	8 025	100,0	8 171	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul-ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	150	X	136	X	144	X	164	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		150	X	136	X	144	X	164	X
Traditionelle Hochschul-ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		150	X	136	X	144	X	164	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
Ausbildungsberichterstattung 2006/07 bis 2009/10 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Werra-Meißner-Kreis —**

Teilbereiche	Einzelkonten	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zielbereich I: Berufsabschluss									
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 316	28,8	1 313	28,5	1 301	28,7	1 199	26,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	205	4,5	245	5,3	265	5,8	251	5,6
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 521	33,2	1 558	33,8	1 566	34,5	1 450	32,3
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	38	0,8	36	0,8	14	0,3	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	491	10,7	450	9,8	468	10,3	489	10,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		529	11,6	486	10,6	482	10,6	489	10,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 050	44,8	2 044	44,4	2 048	45,1	1 939	43,2
Zielbereich II: Hochschulreife									
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	395	8,6	421	9,1	405	8,9	453	10,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	815	17,8	868	18,8	877	19,3	870	19,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 210	26,4	1 289	28,0	1 282	28,2	1 323	29,5
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	467	10,2	509	11,1	526	11,6	572	12,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 677	36,7	1 798	39,0	1 808	39,8	1 895	42,2
Zielbereich III: Übergangsbereich									
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	360	7,9	327	7,1	285	6,3	286	6,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	65	1,4	58	1,3	60	1,3	73	1,6
	BGJ schulische Form	75	1,6	82	1,8	66	1,5	74	1,6
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁴⁾	52	1,1	29	0,6	16	0,4	18	0,4
Anrechenbarkeit zusammen		192	4,2	169	3,7	142	3,1	165	3,7
Keine Anrechenbarkeit	Besondere Bildungsgänge Vollzeit	76	1,7	85	1,8	59	1,3	49	1,1
	Besondere Bildungsgänge Teilzeit — ohne MN der Arbeitsverwaltung —	88	1,9	54	1,2	80	1,8	57	1,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁴⁾	132	2,9	129	2,8	119	2,6	99	2,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		296	6,5	268	5,8	258	5,7	205	4,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		848	18,5	764	16,6	685	15,1	656	14,6
Insgesamt		4 575	100,0	4 606	100,0	4 541	100,0	4 490	100,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)									
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	221	X	262	X	232	X	206	X
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		221	X	262	X	232	X	206	X
Traditionelle Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen	719	X	649	X	705	X	698	X
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		940	X	911	X	937	X	904	X

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. — 3) Quellen: HMAFG, RP Gießen, RP Darmstadt. Zahlen geschätzt (vorläufige Werte). Rundungsungenauigkeiten. — 4) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.